

Staatsarchiv

Hamburg

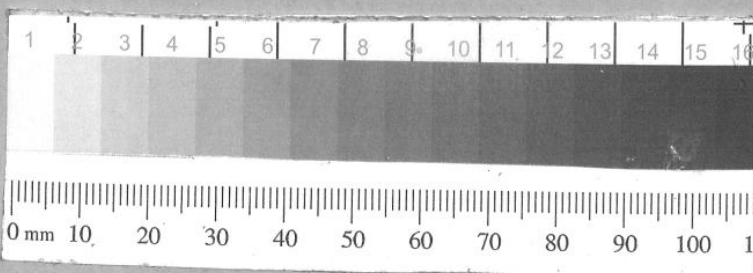
Signatur

314-15_F 1905

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1905



REGiS GmbH
Büroorganisationsmittel-Hersteller
53501 Grafschaft-Gelsdorf
Tel.: 0 22 25 / 91 54-0, Fax: 0 22 25 / 91 54-23

Best.Nr.: 37598-HAM

F 1905
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Akte

für

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
& Frau Gerda

früher Gefleckenstr. 6

ausgewandert: Dr. Oppenheimer am 11. 9. 40.
Die Ehefrau im Juni 1939

U. S. A.

Nr.

F

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
U. S. A. & Frau Gerda

Wiedergutmachung
bearbeitet

25. Juni 1940

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer Hamburg, 20. Juni 1940 193
 (Ort) (Tag)
 Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle Beim Schlump 83 Str. Nr.
 Zimmer Nr. 59 Fernsprecher: 55 56 41

R 156/311

Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

der Geheimen Staatspolizei,
Kontrollbereich den Steuerfahndungsdienst,
Kontrollbereich Hamburg

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland¹⁾.
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung²⁾.

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
 b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
 c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:
 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Dr. Heinrich Israel Oppenheimer

(Vorname)

(Surname)

~~Offenbach, Wilhelm, Reichsminister, Geschäftsstelle~~

der Firma -----

geboren am 12. Januar 1896 zu Neckarbischofsheim

Kreis:

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich~~Deutschblütig³⁾ Mischling (1. 2. Grades)²⁾ Jude³⁾~~Kennkarte⁴⁾ Nr. -----, ausgestellt am ----- 19 von -----

Kennort: -----

und seine Ehefrau -----

geborene -----, geboren am ----- 1

zu ----- Kreis: -----

Staatsangehörigkeit: -----

Deutschblütig³⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾Kennkarte⁴⁾ Nr. -----, ausgestellt am ----- 19 von -----

Kennort: -----

Anschrift: Hamburg 20, Geffckenstr. 6 b/ Cahen Str. Nr.beabsichtigt ~~beabsichtigen~~, nach eigener Angabe⁵⁾ ins Ausland, und zwarnach ----- Land: U.S.A.

zu gehen.

Entweder⁶⁾: Verdachtsgründe⁷⁾: Antrag auf Ausstellung einer steuerlichen
Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Ober⁸⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzuteilen.

Ober⁹⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁹⁾ auf der 2. Seite.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler⁶⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in
- b) Reichsbankanstalt in
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) in **Hamburg**
Kammerlei der Hansestadt Hamburg
- d) ~~Binnen- und Außen-Steuerverwaltung~~ in
- e) Hauptzollamt: **St. Annen**
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g)
- h)

Anmerkungen:

¹⁾ Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

²⁾ Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:

für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder arverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

³⁾ Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.

⁴⁾ § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.

⁵⁾ Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:

Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

⁶⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt *Rechts Hofstr. Hamburg* Ort *22. Mai* 19*40*

Steuernummer: *156/391*

Vermögenserklärung

des Auswanderers *D. Kimrit Israel Opunkheimer*
 und seiner Ehefrau *Suda Sara*, geb *Cohen (schon ausgewandert)*
 Wohnung: *Hamburg, Seppenschorn 6 bei Cohen*
 nach dem Stand vom *22. Mai* 19*40*

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

R. D. 50.- in Briefmarken

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — Name und Anschrift der Depotbank):

R 17 3000.- J. S. - Farben Aktien

Die Papiere sind vom Landgericht Hamburg beschlagnahmt & befinden sich in Gerichtsverwahrung.

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): *R 17 21.000 - ohne Zinsen - Handelsmax. K. van Lin, Haarlem, Holland. Die Forderung besteht seit 1936. Sie ist uneinbringlich & korrespondiert mit der Schuld unter 31.13*

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Kredit-
reien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Num-
mern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten,
Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der
Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
1) R 17 21. 000. — an Kurt Bräuer, z. H. Unternehmungsgef. Hamburg,
sein Akkreditiv korrespondiert mit der Forderung unter H. 6.
2) Betrag für meine Auswanderung, der ist von mir selbst beizubringen.
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung
nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, ins-
besondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

L. Heinrich Israel Oppenheimer

Rechtsverbindliche Unterschrift

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: *Dr. Heinrich Israel Oppenheimer*
 b) genaue Anschrift: *Hamburg, Geffckenstrasse 6 bei Caken*
 c) Staatsangehörigkeit: *Dänisch*
 2. Geburtsdatum: *12. Januar 1896*

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? *verheiratet*

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus? *Ehefrau + Kinder bereits*
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) *ausgewandert.*
 Name:

Ehefrau:	geb. am	Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
1. Kind:	geb. am	
2. Kind:	geb. am	

6. Wohin wandern Sie aus? *Nordamerika*

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom *März 1921* bis *heute* in (Ort) *Hamburg*
 Vom _____ bis _____ in (Ort) _____

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM	} <i>Keines</i>
1937 RM	
1938 RM	

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

RM *—* *vermögenssteuerfrei.*

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

Syndikus wirtschaftlicher Verbände bis Ende 1933

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

überhaupt

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, <u>Kasse</u> , Postscheck	R.M.	45. —	
2. Wertpapiere	R.M.	5.370. —	x
3. Hypotheken	R.M.	—	
4. Rückkaufswert von Versicherungen	R.M.	—	
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	—	
6. Beteiligungen	R.M.	—	
7. Sonstige Forderungen	R.M.	—	x
Gesamtsumme der Aktiven		R.M.	5.385. —
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	R.M.	21.000. —	x
Mithin Gesamtvermögen		R.M.	÷ 15.885 — x

Hamburg Geffelhauser-6, Datum: 1. Juli 1940

S. Heinrich Israel Oppenheimer

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

x Vergl. Begleitunterschr. vom 1. Juli '40.

Erklärung *)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen). x
- b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 1. Juli 1940

(Ort und Datum)

S. Heinrich Israel Oppenheimer

(Unterschrift des Ehemannes)

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

x Vergleiche auf's. Begleitunterschr. vom 1. Juli '40

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In- oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern
X nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

Hamburg den, 1. Juli 1940

Dr. Heinrich Israel Oppenheim
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

X vgl. Begleitschreiben vom 1. Juli 1940

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer.

Hamburg, ^{25. Juni} Mai 1940 1939

Steuer-Nr.: 156/311.

Unbedenklichkeitsbescheinigungfür Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei
 der Zentralen Passstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -.

Gültig bis zum 25. Sept. 1939.

Der Dr. Heinrich Israel Oppenheimer

geboren am 12. Januar 1896 in Neckarbischofsheim

und seine Ehefrau, geb.

geboren am 18. 11. 1896

und ~~Minderjährige Kinder~~~~Bevollmächtigte~~

Anschrift: Hamburg 20, Gefrekenstr. 6 I bei Cahen

beabsichtigt - ~~beabsichtigen~~

nach U.S.A. auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
 und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände~~~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert~~~~Im Auftrag~~


Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtliches Amt Hamburg 22. Mai 1940Steuernummer: 156/317

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
 und seiner Ehefrau Serda, Sara, geb Cohen (mon ausgc-
 Wohnung: Hamburg, Seftckenstr. 6 bei Cohen wandert/
 nach dem Stand vom 22. Mai 1940

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

RD 50.- Briefmarken

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

RD 3000.- J. S. Farben - Aktien.Die Papiere sind vom Familienvater Hamburg beschlagnahmt & befinden sich in Einzelbesitznahme

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsföhen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsföhe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsföhe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): RD 21.000.- ohne Zinsen.Schuldner: H. van der Meer, Haarlem, Holland.Die Schuld forderung besteht seit 1936. Sie ist unbesichert & korrespondiert mit der Schuld unter

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [z.B. Werte, die zur Auswanderung gelten werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
1) R.R. 21.000. — an Kurt Bräuer, z.H. Anker-Vertragsgef. Hamburg
für Schuld Korrespondenz mit d. Forderung H. 6
2) Betrag für meine Auswanderung, die ich von mir selbst leihen muß.
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Hr. Heinrich Israel Oppenheimer

Rechtsverbindliche Unterschrift

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

StA HH/OF 314-15 / F1905 / 8

Hamburg, den 24. Mai 19 40.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r ,
geb. 12. Januar 1896,
wohnhaft Hamburg, Geffckenstr.6 bei Dr. Cohen,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

Herrn

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
Hamburg
Geffckenstr.6 bei Dr. Cohen



[Handwritten signature]
Stadtsinspektor

Auf Ihren Antrag vom 19.5.40.

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom ----- Gesch.Zch.: -----

Es wird hierdurch bestätigt, daß von

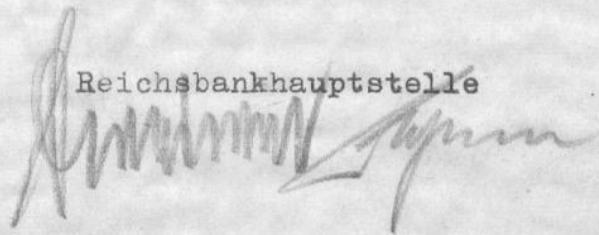
Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r, Hamburg, Geffckenstr.6,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden
sind.

Hamburg, 20.6.40

Ja/A

Reichsbankhauptstelle



Bearbeiter: F 37
9/5. August / 21. 5. 29.

Auswanderer: Gerta Heller Oppenheimer
Kauhy Maria Louisa 106
M. D. Caffen 10

I. Unterlagen:

1. Karteikarte:
2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung:
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Werte!):
5. U. B. Kammerei:
6. U. B. Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut:
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle): 23. 5. 29
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte: Kein
20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
21. Passage-Papiere: Winnig'sches Lieder
68 Nr. 9027
22. Paß/Pässe gesperrt ab: 10/6. 29
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: R 20/3714/28 19.
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck): ✓
10. Umzugsgutlisten an
 - a) BfSt. (Vordr.) ab am: 9. 5. 29 ✓
 - b) Antr. St. zurück am: ✓
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom ✓
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck): R 20. -
13. Besondere Anträge? ✓
14. Auswanderer-Vorbescheid am ✓
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.): R 20 23. 5. 29
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein): abgeführt s. l. l.
s. Kassenbuch in Zelle Bm 10
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz.
St. Annen/Rehrwieder: 23. 5. 29
 - b) Antragst. benachr.:

29. Bemerkungen:

Warnungsmittel Finanzamt fehlt.
Nachlassungsbücher Silber vorlegen.
✓ Paß freistellen

✓ R 20/3714/28. angefordert
✓ vorgelesen 23/5
frucht Rücksprache mit dem R. Z. u. g.:
W. gegen Kasse keine Bismarck
23. 5. 29

Gerta Oppenheimer

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

- Handwritten notes on left: R 20, 314/178, 3*
- Stamp: Hamburg (Devst. Stelle), 8. MAI 1939 Vm.*
- Name des Auswanderers: Gerda Sara Oppenheimer
 - Geburtsdatum: 9. 4. 99. Geburtsort: Stettin / Pommern
 - Vater oder Richter: Richard
 - Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
 - Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich). Keine
 - Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. Keine weiteren Angaben
Hans Bernhard Israel Oppenheimer und Franz Morris
Israel Oppenheimer nach England als Schüler
 - Wohin wollen Sie auswandern? nach England, später U. S. A.
 - Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? Keine
Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher? Keine
 - Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? hauswirtschaftlich tätig zu sein
 - Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? im Hausbau, Wirtschaftsbereich, in England
 - Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? Polen
 - Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? seit August 1921
 - Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? Keine
 - An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? kein Name an
Finanzamt Altstadt St. Heinrich Oppenheimer

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe? *Nein*

a) Barvermögen: *Nein*

b) Bankguthaben bei *Nein*

Guthaben am *Nein* RM

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): *Nein*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters): *Nein*

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): *Nein*

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): *Nein*

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich: *Nein*

h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als Anlage beizufügen): *Nein*

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.) *Nein*

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.) *Nein*

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938 sind mir bekannt.

Hamburg, den *8. Mai* 1939.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Sada Sara Oppenheimer

Wohnort: *Düsseldorf*

Straße und Hausnummer: *Loaria-Louisstr. 186*
bei Dr. Gustav Bahr

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Hamburg den 8. Mai 1938

Guda Adelheid Lina Oppenheimer
(Eigenhändige Unterschrift)

Finanzamt Hamburg- Altstadt

Hamburg, 28. März 1939. 13

Steuer-Nr.: 30/655

S 1915/II

Unbedenklichkeitsbescheinigungfür Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei
 der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -.

~~Gültig bis~~

1939

Der

geboren am

in

~~Die~~
~~xxxx~~ Die Ehefrau Gerda Sara , geb. Cahen
 Oppenheimer

geboren am 4.4.1899 in Köln

und -----minderjährige Kinder

Bevollm. Vertreter ist nicht bestellt.

Anschrift:

beabsichtigt - ~~beabsichtigen~~

nach England auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
 und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Es bestehen folgende Rückstände:

keine Rückstände.

Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.

In Vertretung - Im Auftrag
~~xxxxxxxxxxxx~~

Finanzamt Hamburg-Alstادت
Reichsfluchtsteuer

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt

Ort

193

Steuernummer:

Vermögenserklärung

des Auswanderers

Herr Adolph Lora

und seiner Ehefrau

geb

Lora

Wohnung:

Maria-Laurussk. 106 bei Hr. Gust. Lora

nach dem Stand vom

23. V

193 9

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
- Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfägen bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
5. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfägen bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Lada Lada Oppenkühner
Rechtsverbindliche Unterschrift

Zweitschrift

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 15

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 6. April 1939.

Kämmerei

- Steuerverwaltung -

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frau Gerda Adelheid Sara Oppenheimer, geb. Cahen, geb. 4. April 1899,
wohnhaft Hamburg, Maria Louisenstr. 106 b, b. Dr. G. Cahen,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

~~Herrn~~ Frau

Gerda Adelheid Sara Oppenheimer
in Hamburg

Maria Louisenstr. 106b,
b. Dr. Cahen.



[Signature]
Stadtsinspektor

Auf Ihren Antrag vom 25.3.39

16

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

- - - - -

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hoe/Stol

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom ---

Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Frau Gerda Adelheid Sara Oppenheimer geb. Cahen,
Hamburg, Maria-Louisenstr. 106 b/Dr. Gustav Cahen,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet
worden sind.

Hamburg, 28. April 1939

Reichsbankhauptstelle

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

G erda Adelheid Sara Oppenheimer
Hamburg, Maria Luisenstr. 106
b.Dr.Cahen

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 17

Hamburg, den 8. Mai 1939

An die

Devisenstelle
Abtlg. Auswanderung

Hamburg

Beitr. Auswanderungsliste

Ich stelle hiermit den Antrag, die in beifolgender Liste aufgeführten Gegenstände mir für meine Auswanderung freizugeben.

Mein Mann Dr. Heinrich Israel Oppenheimer befindet sich seit 16. November 1936 in Untersuchungshaft. Ich habe daher meinen gesamten Hausstand im November 1937 auf das Lager von Heinr. Wachtmann & Co. Oberaltenallee 18 gestellt. Alle Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände sind sämtlich vor 1933 gekauft, sie gebraucht und so eiter erforderlich im Laufe der Jahre ergänzt.

Die Stückzahl der in den Kisten befindlichen Gegenstände gebe ich an nach bestem Wissen und Gewissen, soweit ich sie im Gedächtnis habe. Das zurzeit der Einlagerung in den Kisten befindlich gewesene Silber habe ich herausgeholt und bei der Silberabgabe abgegeben.

Am 21. April 1939 habe ich für meinen minderjährigen ausgewanderten Sohn eine Liste über seine persönliche Ausstattung abgegeben. Ich habe daher diese Gegenstände in der heute beifolgenden Liste nicht mehr aufgeführt. Seit

November 1937 wohne ich bei meinen Eltern Dr. Cahen, Maria Luisenstr. 106, wo sich ~~un~~ unsere sämtlichen persönlichen Gebrauchsgegenstände wie Wäsche und Kleider befinden. Ich füge diese Sachen auf einer gesonderten Liste ebenfalls an. - Seit der Verhaftung meines Mannes vor 2½ Jahren bin ich ohne Vermögen und ohne Einkommen. Ich werde von meinem

Vater und meinem Schwiegervater seit dieser Zeit ernährt
und gekleidet. Ich bitte Sie daher, diesen Punkt bei der
Genehmigung der Liste zu berücksichtigen.

Da ich mein Permitt nach England täglich erwarte, bitte
ich um beschleunigte Bearbeitung.

Hochachtungsvoll

Gada Tara

*Ich bitte mich, da ich viel unter ^{Oppunkimmer} sein,
telefonisch zu benachrichtigen, wenn ich die
Rollpferdung brauchen kann.*

524183 Gr. Gaken

18

Liste über Auswanderungsgut für

Gerda Adelheid Sara Oppenheimer

Hamburg, Maria Luisenstr. 106
b. Dr. Cohen.

	vor 1933	nach 1933	zur Auswandg
1 Ständerlampe	x		
1 Wandschrank	x		
1 Regulator	x		
1 Bohnerbesen	x		
1 Waschbock	x		
1 Damenfahrrad	x		
1 Trittleiter	x		
4 Tischplatten	x		
1 Regal mit Schrank blau	x		
2 Zinkwannen m/Wringmaschine	x		
1 weisser Schrank	x		
1 Kiste mit 2 Ruffeln	x		
1 Waschmaschine mit Schleuder		x 1936	
1 Spiegelscheibe	x		
1 Heizofen	x		
1 Nagelkiste Nr. 15	x		
2 Zinkwannen	x		
1 Schreibmaschinentisch	x		
1 grosser Tisch	x		
1 Kiste Nr. 7, Nr. 8, Nr. 9 Küchengeschirr	x		
1 Kiste Nr. 16 mit Bettzeug	x		
1 elektrischer Herd	x		
drei weisse Stühle	x		
1 Hocker	x		
1 Kiste Nr. 17 mit Lampenkuppeln	x		
2 Eimer	x		
1 Kindertisch	x		
1 Teppichroller	x		
1 Servierbrett	x		
1 blauer Tisch	x		
1 Picknickkorb, 4 Spankörbe	x		
3 graue Kisten enth. Bücher	x		
1 Kiste Nr. 2 enth. Kinderspielsachen	x		
1 Buffet-schublade enth. Kissen, Lampenschirme, Wolldecke	x		
1 Bücherschrank	x		
1 Rollschrank	x		
1 Staubsauger	x		
2 Körbe	x		
2 Stühle	x		
1 rote Blumenkrippe	x		
1 Papierkorb	x		
1 Gardinenkasten	x		
1 Kiste Nr. 12, Glas, Bilder, Porzellan Bottle, Leuchter	x		
1 Kokosläufer	x		
1 Kiste Nr. 13, Nr. 44, 277, enth. Tee- Kaffee-Ess-Service	x		
1 Kiste Nr. 119 enth. Kristall, div. Wein, Bier u. Wassergläser	x		

19

	vor 1933	nach 1933	vor Auswandg
1 Rohrstuhl	x		
1 Frisiertoilette	x		
1 Waschkommode	x		
1 Wandbort	x		
1 weisser Kindertisch	x		
10 Polsterstühle	x		
1 Fuss-Schemel	x		
1 Teppich-Fußbodenbelag	x		
1 Papierkorb	x		
2 Armsessel	x		
1 Polstersessel	x		
4 Schonerdecken	x		
12 Matratzenteile u. Keile dazu	x		
1 Nähmaschine	x		
1 Kiste Nr. 6 enth. Schreibtisch	x		
1 Fliegenschrank	x		
2 Armlehnsessel	x		
1 Schuhschrank	x		
1 grüner Tisch	x		
1 roter Tisch	x		
1 Putzkommode	x		
2 elektr. Lampen	x		
1 Koffer Nr. 5 enth. Skisachen	x		
1 Notenständer	x		
1 Schrank	x		
1 Spiegelständer mit Spiegel	x		
1 roter Ständer	x		
2 Nachtschränke	x		
2 Bettstellen	x		
2 eiserne Klappbetten	x		
3 Patentrahmen	x		
1 Hocker	x		
1 Vitrine	x		
1 Kiste Nr. 1 enth. Gardinen	x		
1 Bridgetisch	x		
1 weisser Schrank enth. Bett- u. Tischwäsche	x		
1 Kiste Nr. 11 enth. Bett- u. Tischwäsche	x		
1 Pack Kissen	x		
3 Teppiche	x		
1 Pack mit 2 Brücken	x		
1 Plättbrett	x		
1 roter Hocker	x		
1 Tablett	x		
1 Rauchständer	x		
1 elektr. Krone	x		
1 Ständerlampe	x		
1 Teewagen	x		
1 dreiteiliger Beisatz Tisch	x		
1 Küchenschrank mit Aufsatz	x		
1 Kredenz	x		
1 Oelgemälde	x		
1 Küchentisch	x		
1 Buffet	x		
1 Korbnähständer	x		
1 Handwerkkasten 1 Nähkasten	x		
3 Läufer	x		

	vor 1933	nach 1933	zur Auswandg
2 Armlehnsessel	X		
2 Papierkörbe	X		
2 Polstersessel	X		
1 Polstersessel	X		
1 Ausziehtisch	X		
1 Ständerlampe	X		

Alle angeführten Gegenstände sind seit dem 1. November 1937
auf dem Lger der Fa. Heinr. Wachtmann & Co. Oberaltenallee 18

Im Lager Wachtmannstr.

Die Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände sind sämtlich gebraucht
und soweit erforderlich im Laufe der Jahre ergänzt.

Fil Lachen befinden sich Maria-Luisenstr. 126

Liste über Auswanderungsgut für

Gerda Adelheid Sara Oppenheimer, Hamburg

Maria Luisenstr. 106, b. Dr. Cohen

8

vor 1933 nach 1933

z. Auswandg. Mk.

1 Pelzmantel	(1933)		X		
1 Pelzjacke			X		
1 Pelzcape		X	X		
1 Fuchs <i>Wergarmidur, Korderkragen</i>		X			
2 Wintermäntel			X		
2 Uebergangsmäntel			X		
2 Regensmäntel			X		
2 Sommermäntel			X		
2 selbstgestrickte Kleider			X		
2 schwarze Wollkleider			X		
2 Wollblusen			X		
2 Pullover			X		
1 gr nseidenes Kleid			X	X	22.50
1 grünwollene Kleid			X		
1 rotwollene Kleid			X		
6 schwarzseidene Kleider			X		
1 Winterschlafröck			X		
1 Sommerschlafröck			X		
1 Flanellschlafröck			X		
2 Hauskleider			X		
2 Sommerkostüme	1 davon neu		X	X	45.---
1 Winterkostüm			X		
1 Uebergangskostüm			X		
1 Leinenkostüm			X		
1 zweiteilig. braunes Kleid			X		
2 dunkelblaue Kleider			X		
3 dunkelblau gemusterte Kleider			X		
2 Hausröcke			X		
2 Mendkleider			X		
3 farbige Blusen mit lang. Arm	1 davon		X	X	8.90
2 helle Blusen m. lang Arm			X		
2 Pullover (Wsten)	1 davon		X	X	3.50
diverse Sommerblusen			X		
1 schwarzgeblühtes Kleid			X	X	11.40
1 kornblaues Kleid			X		
1 geblühtes Seidenkleid			X		
1 hellblaues Seidenkleid			X		
1 dunkelblaues Seidenkleid			X		
diverse Sommerkleider			X		
3 Mützen			X		
Sommer- und Winterhüte			X		
1 Schachtel Bänder			X		
1 dito Gürtel			X		
1 Schachtel Kragen			X		
1 Schachtel Einsätze Blumen			X		
1 Kasten Sommerhandschuhe			X		
1 Kasten Winterhandschuhe			X		
1 Nähkasten			X		
1 Stepfkasten			X		
1/2 Dtzd wollene Strümpfe			X	X	8.70
ca. 3 Dtzd Seidenstrümpfe			X		
1 Karton Badewäsche			X		
1 Bademantel			X		
2 Badeanzüge			X		

einige Handtücher u. Decken

schlittschuhschuhe

X

X

vor 1933 nach 1933 z. Ausw. Mk.

2 Abendtaschen		x		
1 hellrote Eche		x		
1 Bobelinbeutel		x		
2 schwarze Ledertaschen		x		
1 schwarzen Lederbeutel		x		
1 braune Handtasche		x		
1 weiße Handtasche		x		
3 Nachmittagstaschen		x		
1 gr. brune Einholetasche		x		
1 Hndarbeitstasche		x		
3 Paar Pntoffeln		x		
2 Paar Abendschuhe		x		
3 Paar dunkelblaue Schuhe		x	x	10.85
2 Paarbraune Schuhe		x	x	10.85
3 Paar schwarze Schuhe		x		
3 Paar weiße Schuhe		x		
1 Paar Badeschuhe		x		
2 Paar Sandalen		x		
3 Paar Arbeitsschuhe		x		
ca. 1/2 Dtzd farbige Arbeitskittel		x		
ca. 1 Dtzd weiße Arbeitskittel		x		
div. Haus- und Servierschürzen		x		
Küchenhauben		x		
ca. 1 Dtzd Nachthemden		x		
div. Taschentücher		x		
1/2 Dtzd wollene Untergarnituren		x		
1/2 Dtzd wollene Schlüpfer		x		
ca. 1/2 Dtzd Trikotgarnituren		x		
1/2 Dtzd helle Unterkleider		x		
4 dunkle Unterkleider		x		
ca. 1/2 Dtzd Schlüpfer		x		
ca. 1 Dtzd Büstenhalter		x		
4 Mied er		x		
ca. 3/4 Dtzd. Hemdhosen		x		
3 Bettjacken		x		
2 Pyjamas		x		
2 Hausanzüge mit Blusen		x		
1 Schachtel Puderdosen, Etais u. ähnl.		x		
2 Beutel Flicklappen		x		
2 Paar Ueberschuhe		x		
1 Koffer mit eingemotteten alten Wollsachen		x		
1 Reisedecke			x	19.--
1 el. Kochtopf		x		
1 Wärmflasche		x		
2 Heizkissen		x		
2 Fahrräder		x		
1 Ziehharmonika		x		
1 Paket versiegeltes Silber	x			
1 Paket versiegelter unechter Schmuck	x			
1 Kasten mit Cremes, Salben, Puder		x		
div. Waschbeutel mit Inhalt wie Seife, Bürsten,				
Zahnpasta, Waschlappen usw.		x		
1 Kasten mit kleinen Küchenartikeln		x		
2 Regenschirme		x		
1 Adler-Schreibmaschine Nr. 2 Nr. 369209		x		
1 Opernglas (1916) <i>Training</i>	x			
1 Armbanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Weckuhr		x		
Füllhalter-Bleistift, Fam. Bild i/ Rahmen		x		
Schreibmappe, Dokumentenmappe, versch. Bücher		x		
1 <i>Verbandkasten</i> 1 <i>Reisepapier</i>				
1 <i>Chaiselongue</i> u. a. <i>blau</i>	x			

Liste über Auswanderungsgut für Heinrich Israel Oppenheimer
 Maria Luisenstr. 106 b. ~~Exh~~ Dr. Cahen

vor 1933 nach 1933 z. Ausw. Mk.

xx xxxxxx 1 Dtz. Oberhemden , 5 <i>weiche Oh.</i>		X
2 Nachthemden		X
6 Pyjamas		X
einige Polohemden		X
ca. 1 1/2 Dtzd Strümpfe		X
3 Paar Gamaschen		X
diverse Steife Kraggen		X
diverse weiche Kragen		X
diverse Taschentücher		X
1 Dtzd Unterwäsche		X
4 Frackhemden		X
3 Herrenhüte		X
1 Kasten mit Handschuhen		X
Bademantel		X
6 Paar Schuhe		X
2 Paar Hausschuhe		X
3 Herrenmäntel		X
1 Frack	X	X
1 Smoking	X	X
1 schwarzer Anzug		X
3 dunkle Anzüge		X
3 helle Anzüge		X
1 Tourenanzug		X
1 Husjacke		X
1 Pullover mit Aermeln		X
1 Pullover ohne Aermel		X
1 Aktentasche		X
1 Füllfederhalter		X
1 Füllstift		X
xx xxxxxx (1916)	X	
Brieftasche, Zigarrenetui und ähnl.		X
diverse Kravatten		X
2 Badeanzüge		X
2 helllelange Hosen		X
1 Zylinder	X	
1 Weckuhr	X	X

Gegenstand	Liste für Frau vor 33	Israel Oppenheimer nach 33	H. Dr. Maria Lacinauskas bei Frau.	Gus. Lapen Lacinauskas 106
6 Sommeruniformen		x	SIA HH/OPP 314-15 / F1905 / 24	
10 x Unterwäsche		+		
18 Stk Paar Schuhe u.		+		
3 Paar warme Schuhe		+		
4 Unterhosen		+		
1 Trainingsanzug		+		
1 Mantelanzug		+		
4 Pyjamas		+		
1 dicker, 2 leichte Pullover, selbst gestrickt		+		
● Paar Handschuhe u. 1 Paar Fingerschuhe		+		
2 Mäntel		+		
18 Stk Unterwäsche		+		
1 Paar Schlittschuhe		+		
5 Stk Korksohlenstiefel		+		
2 Kinder f. d. Sommer		+		
4 Paar Handschuhe		+		
6 Schuhe, 2 weiße Polo- schuhe		+		
2 Linnenanzüge		1 mal	1 mal	6.81.46
2 Anzüge		1 mal	1 mal	23.25 "
1 Bademantel		x		
1 Photoapparat		oder 3-4 Batterien		4.00 "
1 Waage, 1 Stk Eisener Bücher		+		
2 Paar Schuhe, 1 Paar 1 Paar schwarze Schuhe		+		
		x	x	12.50 "

die Sachen bef. sich Maria - Lacinauskas 106 bei
H. Dr. Gus. Lapen

Hamburg 11, den 9. 5. 29

F 37.

Betr.: AuswanderungGerta Wehnert Opperheimmer

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die
ZF-Stelle Hamburg *ab 9.5.29 NA*
- 3) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks
Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und
Merkblatt (Vordruck)
- 3) Wol. F/37.

Im Auftrag

[Signature]

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 19. Mai 1939.

Boggenmühle 1

GeschäftszeichenD VIII 1973/39.

In Aufschriften gef. angeben!

H.

OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle) 22. MAI 1939 Vm.H a m b u r g .Anl. 1 Erm.-Ber. (doppelt)Betr.: Auswanderung der Jüdin Gerda Oppenheimer, Hamburg, Maria Louisenstrasse 106 b/Dr. Cahen.Vorg.: Dort. Schr. v. 9. Mai 1939 (F 37)

Hiermit lege ich einen Erm.-Ber. über die Prüfung des
Umzugsgutes der Jüdin

Gerda O p p p e n h e i m e r

vor.

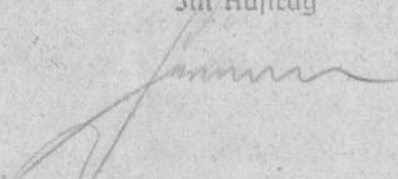
Für die im Verzeichnis angemeldeten und im Erm.-Ber.
unter 2 aufgeführten Gegenstände bitte ich, die Genehmigung
zur Mitnahme zu versagen, da es sich nicht um Ersatzbeschaf-
fungen handelt, sondern um Gegenstände, die sich gut zum Wieder-
verkauf im Auslande eignen. Die Genehmigung zur Mitnahme ist
auch nach dem Runderlaß des Reichswirtschaftsministers Nr. 49/39
vom 17. 4. 1939 nicht vertretbar.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des übrigen Umzugsgu-
tes bestehen keine Bedenken.

Für den zur Auswanderung gekauften elektr. Kochtopf,
dessen Anschaffung sich im Rahmen des Notwendigen zum Zwecke
der Auswanderung bewegt, wird eine Dego-Abgabe von rd. RM 20.--
vorgeschlagen.

Im übrigen beziehe ich mich auf anl. Erm.-Ber.

Im Auftrag



Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 1973/39.

Hamburg, 19. Mai 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Auf Anordnung der ZFSt. Hamburg, habe ich am 17. Mai 1939
das Umzugsgut der Jüdin

Gerda O p p e n h e i m e r , Hamburg, Maria Louisenstr. 106
anhand des eingereichten Verzeichnisses geprüft.

Die Prüfung ergab folgendes:

- 1.) Der Hausstand des O. ist zum grössten Teil 1921 und 1924 angeschafft. Grössere Ergänzungen an Möbeln und Hauswäsche haben nach 1933 nicht stattgefunden. Auch die Ergänzungen an Garderobe und Leibwäsche sind nicht über das Maß des Erforderlichen hinausgegangen.
- 2.) Das aufgeführte Pelzcape und das Heizkissen sind 1938 gekauft bezw. als Geschenk erhalten. Die angemeldete Schreibmaschine Klein-Adler Nr. 369209 ist angeblich 1934 gekauft, aber noch sehr gut erhalten. Die Waschmaschine mit Schleuder ist 1936 angeschafft. Für diese Gegenstände bitte ich die Genehmigung zur Mitnahme zu versagen, da es sich nicht um Ersatzbeschaffungen handelt, sondern um Gegenstände, die sich im Auslande gut zum Wiederverkauf eignen.
- 3.) Zur Auswanderung ist u. a. ein elektr. Kochtopf für RM 19.-- gekauft. Für diesen Gegenstand dessen Anschaffung sich im Rahmen des Notwendigen zum Zwecke der Auswanderung bewegt, wird eine 100% Dego-Abgabe von rd. RM 20.-- vorgeschlagen.
- 4.) Für die übrigen unter zur Auswanderung aufgeführten Gegenstände bestehen betr. der Mitnahme keine Bedenken, da sie als notwendiger Ersatz für unbrauchbar gewordene Bekleidungsstücke und Wäsche anzusehen sind.
- 5.) Schmuck und Silbergegenstände sind an die Pfandleihanstalt Bäckerbreitergang, abgeliefert, die Bescheinigung hierüber lag vor.

Vermögen ist angeblich nicht vorhanden.

Ma.

Marguarts
Zollsekretär (F)

18

Gerda Sara Oppenheimer
bei Dr. G. Cahen
Maria-Louisenstr. 106

Hamburg, 21. 4. 39.

An die Devisenstelle!

Da meine beiden Jungen von 16 u. 13 Jahren in England als Schüler und gänzlich mittellos sind, bitte ich Sie um die Genehmigung, dass ich- bez. mein Vater, von dessen Mittel ich leben den Kindern kleine Päckchen bis zu einem Pfund mit Chokolade u. ä. schicken darf. Ich wäre Ihnen sehr dankbar und bitte Sie höflichst um Genehmigung meines Antrags.

Gerda Sara Oppenheimer

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 23.5.29 1939

F 37

1)

Berechnung der Dego-Abgabe

für den Auswanderer

(Vorschlag der ZFSt.: RM 20 -)

Notwendige Anschaffungen

100 % = RM 20 -

Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen

% =

Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von
Apparaten pp.

% =

Briefmarkensammlung, Auto usw.

100 % =

Sonstiges

% =

Sa.

RM 20 -

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von d. Auswanderer

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von Umzugs-
gut auf RM 20 - festgesetzt.

3. z. d. A.

Im Auftrag

Rückseite Beachten!

Nr. B.O 462 649 Empfangsbcheinigung

RM

Reichs-
mark

(S. 111) OFP 314-15 / F1905 / 30

Rnf
wie oben

zur Gutschrift auf Girokonto Nr.
Bei der Reichsbank in *Berlin*

für *Deutsche Geldanstalt*

Kontobank in *Berlin*

Ort: *Berlin*, den *23.7.39*

Betrag empfangen

Kasse der
Reichsbank ^{haupt} _{neben} Stelle

Tagestempel

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giro-
verkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichs-
bankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den
Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger
kein Girokonto geführt wird.

Reichsbank

Gerda Sara Oppenheimer
bei Dr. G. Cahen
Maria-Louisenstr. 106

Hamburg, 21. 4. 39.

An die Devisenstelle!

Da meine beiden Jungen von 16 u. 13 Jahren in England als Schüler und gänzlich mittellos sind, bitte ich Sie um die Genehmigung, dass ich- bez. mein Vater, von dessen Mittel ich leben- den Kindern kleine Packchen bis zu einem Pfund mit Chokolade u. ä. schicken darf. Ich wäre Ihnen sehr dankbar und bitte Sie höflichst um Genehmigung meines Antrags.

Gerda Sara Oppenheimer

F 37

Hamburg 11, den 23. Mai 1939

Betr. Auswanderung *Greta Hallen in Sara Copenhagen*

1) DEGO-Abg. in Höhe von RM: 20 -
lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / lt. Mitteilg.
der
am 23. 5. 39 bezahlt.

2) HZA. St. Annen/Kehrwieder benachr.

3) Antragsteller benachrichtigt

23. 5. 39 Ha

4) DEGO gem. Form. 146 benachr.

4) DEGO-Liste notiert

5) Wvlg. F/ 37

I. A.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 37.

Hamburg, den 23. 5. 1939

Gr. Bursch 31

Fernsprecher: 36 10 03

Betrifft: Den Auswanderer

Frau Gertraud Helmut Sara Oppenheimer
Hamburg
Maria Louisenstr. 106
Dr. Gaben

- 1.) **An R (Paßliste)** mit Vorgängen
 zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.

Sicherungs-Anordnung ist am , Gesch. R. 20/3714/38 ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

- 2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 37

Im Auftrag

R/P 1879 /38

Hamburg, den 24. Mai 1939.

- 1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung
 R v. keine Bedenken.

- 2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

- 3.) Verm.: in a) Paßliste
 b) Judenkartei. *anw. 24/5.39. L.*

- 4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

Vorg. 3714/38 am 24.5.39
nicht zu managen

Frankfurt 24.5.39

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

SIA HH/OF 314-15 / F1905 / 34

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 24. März 1939.
Bäckerbreitergang 73.

Nr. 1541

Von Herrn Gerda Adelheid Oppenheimer geb. Cohen,
Frau 4.4.99 Köln,

Maria Louisenstr.106
.....

ausgewiesen durch Führungszeugnis
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen

4 Tablett,	1 Handtasche,
1 Korb,	30 Messerhefte,
1 Ascher	zus. 8975 g
1 Kaffee-,	1 Tranchierbesteck
1 Teekanne,	1 Fischbesteck,
1 Zucker-,	1 Stahl m.sil.b Heften
1 Milchtopf,	
2 Leuchter	
4 Salat-,	
5 Ess-,	
4 Tee-,	
12 Mokka-,	
12 Eislöffel	
2 gr. Fischbestecke	
1 Vorlegebesteck	
12 Fischmesser,	
12 dt. Gabeln	
4 gr. u.	
12 kl. Forken	
12 Obstmesser,	
12 dt. Gabeln	
1 Becher	

Der Schätzungswert beträgt: RM 350,...

abzüglich Verwaltungsgebühr 10%..... RM 35,...

ausgezahlt sind: RM 315,...

In Worten: Reichsmark Dreihundertundfünfzehn ---

Stadtoberinspektor.



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 24. März 1939.
Bäckerbreitergang 73.

Nr. 1521

Herrn Gerda Adelheid Sara Oppenheimer geb. Cohen,
Von 4.4.99 Köln,
Frau

..... Maria Louisenstr., 106

ausgewiesen durch Führungszeugnis
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

1 gold. Brosche , 1 gold. Armband, 1 schadh. gold. Armband 8 g
1 gold. Herren Armband Ankeruhr 188kar. 21255

Der Schätzungswert beträgt: RM ~~30X~~.. 40,..
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%..... RM ~~4~~.. 4,..
ausgezahlt sind: RM 36,..
=====

In Worten: Reichsmark Sechsenddreissig---

M. L. L. L.
Stadtoberinspektor.



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 27. März 1939.
Bäckerbreitergang 73.

Nr. 1698
.....

Von Herrn Friedrich Israel Oppenheimer, Dr.jur.
12.1.96
Frau

Maria Louisenstr. 106 II
.....
b. Cohen

ausgewiesen durch Meldebest,
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

1 silb. Gestell,
6 silb. Mokkalöffel,
645 g zus.

Der Schätzungswert beträgt:	RM	20,...
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%	RM	2,...
<hr/>		
ausgezahlt sind:	RM	18,...
<hr/>		

In Worten: Reichsmark

Achtzehn ----



Michaelson
Stadtoberinspektor.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

SIA HH/OF 314-15 / F1905 / 37

Hamburg, den 27. März 1939.
Bäckerbreitergang 73.

Nr. 1698

Von Herrn **Friedrich Israel Oppenheimer, Dr.jur.**
Frau **12.1.96**

Maria-Louisenstr. 106 II
b. Cohen

ausgewiesen durch **Meldebest.**
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

1 silb. Gestell,
6 silb. Mokkalöffel,
645 g zus.

Der Schätzungswert beträgt: RM **20,...**
abzüglich Verwaltungsgebühr 10% RM **2,...**
ausgezahlt sind: RM **18,...**

In Worten: Reichsmark

Achtzehn -----



Michaelson
Stadtoberinspektor.

R/P 640 / 38

Jahr. J. 26. 12. 38

Dr. Heinrich Oppenheimer

1) Vorm. für Gerda Oppenheimer beantragt ein
 N. B. f. ein Gefährdungs- und Jugendum-
 schutzgesetz. - Wegen des Abmordes
 ist für O. ein strafrechtl. Verpfändungs-
 abgesetz. Bei F sind R / Dr. Heinrich
 i. d. Kasse) befragen keine Gedanken. -
 ferner: Dr. Heinrich Oppenheimer z. 31. in Juss.

2) N. B. f. Gefährdungs- und Jugendum-
 schutzgesetz.

3) K. Kiff
 K. Kiff
 J. -

Kortu. Karte angelegt.

4) Zsh. bei F Auswertung
 Vg Dr. Heinrich Oppenheimer

J. d.

24. 12. 38
 1/2

Vg 11122

B. G.

MM

erfolgen. Andere Verfügungen, insbesondere durch Schecks, sind nicht zulässig. Eine Transferierung von Devisen oder Reichsmark nach dem Auslande darf aus dem ASKI nicht erfolgen. Soweit es sich um Exporte nach außereuropäischen Ländern handelt, dürfen Verfügungen grundsätzlich erst erfolgen, wenn Ihnen nachgewiesen ist, daß die deutsche Ware in das Zollgebiet des Bestimmungslandes bereits eingeführt ist. In Ausnahmefällen können handelsübliche Vorauszahlungen geleistet werden, jedoch müssen Sie den nachträglichen Nachweis der erfolgten Einfuhr in das Zollgebiet des Bestimmungslandes verlangen.

12. Zahlungen zu Lasten der ASKI dürfen nur für Forderungen geleistet werden, die nicht in Devisen bevorschusst sind. Bei Vatulaforderungen ist daher dem deutschen Ausführer zu eröffnen, daß er im Falle der Annahme der Auszahlung aus dem ASKI nicht auf Erteilung einer Genehmigung zum Erwerb oder zur Verfügung über Devisen zwecks Abdeckung einer Bevorschussung rechnen kann.

13. Sie haben bankwöchentlich**), sofern Ein- oder Auszahlungen verbucht worden sind, der Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin SW 111, den Stand der Konten und die Art der Veränderungen unter Verwendung besonderer, bei der Treuhand-Gesellschaft erhältlichlicher Vordrucke anzuzeigen. Fehlanzeige ist erforderlich. Die Kontoauszüge bzw. Fehlanzeigen dürfen nicht später als drei Werkstage nach Ablauf der Berichtszeit zur Absendung gelangen. Je ein Doppel der Ausstellungen sind außerdem der zuständigen Überwachungsstelle und der zuständigen Devisenstelle zu übersenden. Auf die Vorschriften im Runderlaß 135/35 D. St. Abschnitt III wird hingewiesen.

14. Die Auszahlungen aus diesem ASKI sind — nicht —*) als freie Reichsmark im Sinne des Zusagausfuhrverfahrens anzusehen.

Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes streichen.

**) d. h. am 7., 15., 23., u. Ultimo eines jeden Monats. Wenn der Stichtag ein Sonn- oder Feiertag ist, schließt die Bankwoche einen Tag früher.

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 42 ff des Devisen-Gesetzes vom 4. 2. 35).

*Ich erkläre ferner an Eidesstatt daß
ich keine inländischen Verbindlichkeiten nach England
mitzuführen beabsichtige und daß
dies mitgeteilt wurde.*

Hamburg

den,

20. Dezember

1938

Greta Oppenheimer

(Eigenhändige Unterschrift).

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Frau Guda Oppenheimer
2. Geburtsdatum: 4. 4. 99.
3. Priet oder Nichtarier: Nichtarier
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). Ich will meine unvollständigen Töchter an 16 Jahren als vom Vater in meine Heimat, besuchen, um an zuständiger Stelle vorzusprechen
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. Bruder meines Vaters Gust Oppenheimer, nach Chicago (Hamburg, Deutschland: 8)
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) Besuchsreise nach England
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? Heimfrau
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? —
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? —
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? Deutsch
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? Seit August 1921
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? —
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Albstadt

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen:

b) Bankguthaben bei

Guthaben am *RM*

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung):

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.)

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

H a m b u r g, den *20. Dezember* 193*8*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Gada Oppenheimer

Wohnort: *Hamburg*

Straße und Hausnummer: *Wania-Lawinski-Platz*

bei Dr. L. Vahen

Viertschrift

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 41

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

K Ä M M E R E I

- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 29. November

41
1938

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frau Gerda Adelheid O p p e n h e i m e r , geb. Capen, geb. 4.4. 1899, wohnhaft in Hamburg, Maria Louisenstr. 106 b. Dr. G. Capen,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage :

~~Herrn~~ Frau

G. Oppenheimer

Hamburg

Maria Louisenstr. 106
bei Dr. G. Capen.



Auf Ihren Antrag vom 13.11.38.

1428

Finanzamt Hamburg- Altstadt.

Reichsfluchtsteuerstelle.

S 1915 / II - 30/655

Hamburg, 16. Dezember 1938
 Steinstrasse 10, I. Stock,
 Zimmer 175.

Unbedenklichkeitsbescheinigung
 für Passpolizei und Devisenstelle

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis.....

xxxxxx Gerda Oppenheimer geb. Cahen
 Herr

xxxxx Ehefrau des Dr. Heinrich Oppenheimer

geboren am 4.4.1899 zu Köln

und seine Ehefrau

geboren am zu

hat - ~~haben~~ - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,
 Strafen und Gebühren sowie Kosten.

Reichsfluchtsteuer und Sühneabgabe entfallen

Bemerkungen: Gegen die Erteilung eines Reisepasses und Besuchs-
 reise nach England (zu den dort aufhältlichen minderjährigen Kindern)
 bestehen steuerlich keine Bedenken.

Im Auftrage



OSCAR MAACK / Uhrmacher

Uhren / Gold- und Silberwaren / Bestecke / Verkauf und Reparaturen

Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 17 / Postscheckkonto: Hamburg 81134 / Fernsprecher: 52 29 61

HAMBURG 39, den
Cäcilienstraße 1

193

Unechter Schmuck

2 Armreife

1 Geldbörse

5 Klips

1 Strassnadel

1 Brosche

1 Halskette

3 Doublee Armbänder

3 Perlenketten

lose Perlen unecht

Diese aufgeführten Gegenstände der Frau Gerda Sara Oppenheimer sind
von mir geprüft und versiegelt worden

O. MAACK
UhrmacherUhren, Gold- u. Silberwaren
Hamburg 39, Cäcilienstraße 1
Tel.: 52 29 61*O. Maack*

7. Antragsteller

Einzelgenehmigung

F. 37/37325/29

gemäß §. 57

Dev.-Ges. v. 12. 12. 33

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über
von

In Abnahme ins Ausland

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

5. Juni 29

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Denkstelle)

Im Auftrag

4. Juni 29 F. 7

7. 1.

F 37.

StA HH/OFP 314,15 / F1905 / 44

Hamburg 11, den 5. Juni 1939

Betr. Auswanderung

Greta Lorchheit Oppenheimer

1) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
haben vorgelegen. *Winkler Jakob Limes*

2) Paß/Pässe gesperrt p. 1076. 29

→ Statistik erl.

→ Kartei notiert

→ Sachgebiet J zur Kenntnis

3) zdA. b. F/Ausw. *Vg Greta Lorchheit Oppenheimer, England*

I. A.

Gerda Oppenheimer 45

StA HH/OEP 314-15 / F1905 / 45

Gerda Oppenheimer
bei Dr. Gustav Cahen
Maria-Louisenstr. 106

Hamburg, 22. 12. 38.

(Haken anich: Dr. Gustav Cahen!)

27. BEZ. 1938 Vm.

An die Dewisenstelle, Hamburg.

Betr. Tausch nach Brasilien

Mein in Brasilien lebender Schwager
schreibt mir folgendes:

In Sao Leopoldo lebt ein Deutscher, der nach Deutschland zurück will. Er hat auf der Hauptstr. ein neues Häuschen mit einem Photoartikelgeschäft. Er will mit Genehmigung der zuständigen Stellen hier in Deutschland den Gegenwert und zwar ca 35000-M. Die Genehmigung hat der Betreffende schon, da er vor kurzer Zeit besuchsweise in Deutschland war.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob der Vorschlag in diesem Sinn grundsätzlich genehmigt wird. Die Geldsumme könnte mir dann von Verwandtenseite, wenn die Dewisenstelle die Genehmigung erteilt, zur Verfügung gestellt werden.

Ich bitte Sie, mir einen Termin zur mündlichen Rücksprache anzugeben.

Hochachtungsvoll

Gerda Oppenheimer

Der Vorsitzende der Dewisenstelle
(Dewisenstelle)

R 20 - 5714/38

Hbg. d. 4. 1. 1939

- 1) Gerda Oppenheimer eingeladen zum
7. 1. 1939, 10 Uhr, Zimmer 85 (1. Stock)
- 2) Urkunde an R 20.

F. A.

F.

OFPräs. Hmb. Dev. St.

Hamburg, den 9. Januar 1939.

R 20 - 3714/38.

An

das Sachgebiet F/Ausw.

3

Zuständigkeitshalber überreiche ich Ihnen hiermit ein Schreiben von Frau Gerda Oppenheimer vom 22.12.1938 zur weiteren Veranlassung.

Ich habe Frau Gerda Oppenheimer vorgeladen, um in erster Linie zu prüfen, ob etwaige Sicherungsmaßnahmen wegen drohender Auswanderungsabsichten erforderlich sind. Frau Gerda Oppenheimer ist vermögenslos. Sie ist die Ehefrau von Dr. Heinrich Oppenheimer gegen den bereits seit mehr als 2 Jahren ein Strafverfahren schwebt und der, wenn auch noch nicht rechtskräftig, zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Frau Gerda Oppenheimer erklärte mir, daß sie auswandern wolle und wünsche, einen Betrag von etwa RM 35.000,-- in der in ihrem Schreiben angedeuteten Weise zu transferieren. Nähere Angaben vermochte Frau Oppenheimer nicht zu machen, insbesondere ist ihr der Name des in ihrem Schreiben erwähnten deutschen Einwanderers nicht bekannt. Die RM 35.000,-- sollen ihr angeblich von ihrem Vater, Dr. Gustav Cahen, zur Verfügung gestellt werden, der ebenfalls zusammen mit seiner Frau nach ihren Angaben auswandern will.

2

Gegen Frau Gerda Oppenheimer erübrigen sich Sicherungsmaßnahmen wegen Vermögenslosigkeit. Ich prüfe zur Zeit, ob gegen Dr. Gustav Cahen, Hamburg, Maria-Louisenstr. 106, Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind.

La 9/1.

18 Januar 1939

1. Kenntnis genommen.
2. In Auswandererkarte ^{Ante: Oppenheim} notiert.
3. zurück an "R"

J. A.

h.

17. JAN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, d. 2. Jan. 1939

R 2 Q/3714/38

An das Sachgeb. F (Ausw.):

Ich bitte, das Schreiben der Frau Oppenheimers von dort aus zu beantworten, da es sich um eine Auswanderer-
sache (Art und Weise des Vermögenstransfers bei der Auswan-
derung) handelt. Nach Sachlage dürfte ein Rückvers ab lehrender
Bescheid bereits auf Grund der inzulänglichen Angaben genügen,
da Frau Oppenheimer nicht in der Lage ist, weitere Einzelheiten
mitzuteilen (siehe unversehendes Schreiben).

27/1. 8.

2

Verfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. 28

1) An Frau Gerda Oppenheimer bei 47
Dr. Bunsen's Garten
Hamburg
Maria-Konrad-Strasse 106

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 47

Beh. Ihren Auftrag vom 22. XII. 1938
wegen Transferierung von RM. 35000.-

Dem vorstehenden Auftrag vermag
ich ohne Angabe genauer Einzelheiten
nicht näher zu treten.

2) z. d. A. F. Bunsen. Vj. Gerda Oppenheimer

20.2.39
20.2.39
20.2.39
F. A.
H. A.
H. A.

/ H. A.

Reichsbankhauptstelle

H a m b u r g.

Mir ist bekannt geworden, dass Herr / Frau./
Fräulein
zuletzt wohnhaft in
.....
auszuwandern beabsichtigt - ausgewandert ist. Ich bitte um
sofortige Mitteilung, ob dort unerledigte Exportvalutaerklärun-
gen vorliegen.

I. A.

3) ZdA . b/Ä.
Wol. F/

456 x 1000 x 13.12.37

Dr. Gustav Israel Cahen

Hamburg 39. 22. Juni 1939

SIA HH/OPF 314-15 / F1905 / 48

An die

Devisenstelle Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

23. JUN 1939

Grosser Burstah 31

Betr.: R 7/3296/38

3 Die Devisenstelle hatte mir auf mein Gesuch vom 23. Mai 39 die Sonderabhebung von RM 5000 von meinem Girokonto bei der Dresdner Bank, Depka. Winterhude gestattet. Da ich nicht genügend Baarmittel hatte, musste die Bank bei ihrer Wirtschaftsstelle in Berlin um die Genehmigung einkommen, Effekten aus meinem Depot in entsprechender Höhe zu verkaufen. Die Genehmigung von Berlin liegt vor, ist aber erst nach der Auswanderung meiner Tochter-- und zu diesem Zeck hatte ich die Sonderabhebung in meinem Gesuch beantragt--eingetroffen. Die Bank verlangt nun von mir eine erneute Genehmigung der Devisenstelle, damit die Rechnung des Spediteurs Wachtmann In Höhe von

RM 3864.-

bezahlt werden kann. Ich bitte deshalb darum, die bereits am 23. Mai erteilte Genehmigung auf die jetzt zu erstattende Zahlung in genannter Höhe ausdehnen bzw. erneuern zu wollen.

Dr. Gustav Israel Cahen

Kennort: Hamburg

Kennnummer: B 07145

1 Anlage

Bew. Auswanderung Frau
Dr. Guda Sara Oppenheimer

Ich bestätige, dass Frau Dr. Oppenheimer
ist in Genehmigung zum Auswandern
verlängert (Hamburg) 24.6.39
M. R.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9-13 Uhr.

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 49

Hamburg 11, den 30. Juni 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernsprecher: 36 10 03

Auf den Antrag vom 22. Juni 39
3 Anl.

Einzelgenehmigung

F 37 / 37369 / 29		

Gem. §§ 14/15 Dev. Gef. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum ~~Erwerb~~ von — zur Verfügung über — zur Berechnung
von — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — RM 3864,- 4. W. --
An Herrn. Vachmann & Co. Hamburg 22.
z. Gunsten v. Frau Gertr. Sara Oppenheimer, jetzt England

Zweck der Zahlung:

zum Ausgleich der Exzessen pp. Rechnung

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten. —
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach
einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

London

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg
(Ort)1. Juli 1940
(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**Vor- und Zuname des Auswanderers: Dr. Heinrich Israel OppenheimerGenaue Anschrift: Hamburg, Seefischmarkt 6 bei CohenFalls Wohnungswechsel bevorsteht,
neue Anschrift: _____

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. 1 Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
(Unterschrift)Kennort: Hamburg
Kenn-Nr.: B. 11 224

Erklärung*)

- a) Ich habe ~~keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen)~~. X
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 1. Juli 1940
(Ort und Datum)

Dr. Heinrich Paul Oppenheimer

(Unterschrift des Ehemannes)

(Unterschrift der Ehefrau)

X Vogl. Begleitschreiben vom 1. Juli 1940

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Gr. Burstab 31 (Hindenburghaus)

Hamburg 11, den 6. Juli 1940

Geschäftszeichen: F / 17

An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Bürkner

O.R. Nr. 363/40
Eingegangen am: 8. Juli 1940
Bürkner
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Betrifft: Mitnahme von Umzugsgut.

Antrag des Dr. Heinrich Israel Oppenheimer,

in Hamburg vom 1. Juli 1940
Geffckenstr. 6 b/Cahen

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia²513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St.
— Ue. St. zum
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 2 Verzeichnisse
4. zwei Tax-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

- 9. JUL. 1940 Nm.

Im Auftrag 10. Juli 1940

Vervielfältigt mit 10 Anlagen

Der Devisenstelle Hamburg

Hamburg, den 9. Juli 1940

Gerichtsvollzieher in Hamburg

Anl.

Bürkner

ab/



Hamburg 36
Nr. 37-41, II. Stock
Telefon 35 10 51
Postfachdienstkonto:
Hamburg 86954
F. 17

Buckner

STA HH/OFP 314-15 / F1905 / 52

10. Juli 1940

Hamburg, den 8. Juli 1940.

54 DR. Nr. 363/40.

Betr.: Umzugsgut des Dr. Heinrich Israel Oppenheimer.

Abschnitt I :

Altbesitz : Sämtliche unter diesem Abschnitt aufgeführten Stücke sind alt und gebraucht. Insbesondere ist die Garderobe und Wäsche stark abgenutzt und geflickt. Hier ist das Alter ohne weiteres erkennbar.

Abschnitt II: Ersatzstücke für verbrauchte Garderobe und Wäsche.

Wäsche Diese Ersatzstücke gehen über den Rahmen des Notwendigen nicht hinaus und sind nur von geringem Umfang.

Abschnitt III: Ersatzstücke für verbrauchte Sachen, welche nicht zum Zwecke der Auswanderung erworben sind und gehen über den Rahmen des Notwendigen nicht hinaus.

Sachen von kulturellem Wert fand ich nicht vor.

Die eingesetzten Daten und Preise sind nicht zu beanstanden.

Zu bemerken habe ich :

Liste Reisegepäck Pos. 14 : 1 ältere Büroschreibmaschine Mercedes Nr. 354790 - / Laut Katalog - /
Handelswert ca. 75.-- RM.

Das Baujahr vermutlich 1926/27.

Pos. 50 : 1 gebr. Füllfederhalter mit unechter Feder, Handelswert 12.-- RM.

Der Sachverständige der Devisenstelle

[Signature]
Vollstreckungsinspektor.

*Belastet zurück
in Berlin
am 10. Juli 1940
Buckner*

53

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

54 Dev. Sch. Reg. Nr. 363/40...

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: F. 17

Name und Anschrift
des Auswanderers:

Herrn. Lsr. Oppenheimer
Gulfbankstr. 6

Gebühren § 2	RM 20.-
" § 3	" 16
Porto	" 10
Auslagen Telefon	" 20
Fahrtkosten	
(§ 20 GebOrGV.)	

RM

20.46

Abl. Liste Nr. Block 787/35

Kostenliste Nr. Ab. II/2.

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 8. Juli 1940.

[Signature]
(Unterschrift
des Sachverständigen).

54

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

(Name des Sachverständigen)

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg:

F / 17

Name des Auswanderers:

Anschrift:

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
Winger	19 34 / 36	ca 25,-	15,-	
1. Koffer	" 1 40	34,-	20,-	
" 2. Koffer	" 1 40	37,-	30,-	1. Koffer
1. Koffer	19 39	40,-	40,-	
1. Koffer	19 40	3,-	3,-	
1. Koffer	19 36	10,-	3,-	
1. Koffer	19 34 / 39	78,-	60,-	
1. Koffer	19 35 / 39	35,-	20,-	
1. Koffer	19 35 / 39	124,-	100,-	
			291,-	

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 8. Juli 1940

55

A n l a g e

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z. der Devisenstelle Hamburg: F/1.7.....

Name des Auswanderers: *Herrn Dr. Oppenheimer*.....

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
		<i>Vereinbarung R.M.</i>	<i>291.-</i>	
<i>2 Anzüge mit Hingzett.</i>	<i>1935/40</i>	<i>220.-</i>	<i>165.-</i>	
<i>Winterröcke</i>	<i>1934/36</i>	<i>92.-</i>	<i>45.-</i>	
<i>Wint. Röcke</i>	<i>1934/36</i>	<i>6.-</i>	<i>6.-</i>	
<i>1 Kugelschreiber</i>	<i>1936</i>	<i>20.-</i>	<i>10.-</i>	
			<i>517.-</i>	

Gepf. durch den Sachb. d. Devisenstelle
Hamburg, den *8. Juli* 19*40*
Oppenheimer
Sachverständiger der Devisenstelle

- 4. Juli 1940

Dr. Heinrich Israel OPPENHEIMER
 Kenn-Ort; Hamburg, Kenn-Nr. B 11 724

Hamburg 20, den 1. Juli 1940
 Geffckenstrasse 6 b. Cahen

An die

Devisenstelle
 in Hamburg

Hamburg 11
 Gr. Burstah 13

Der Oberfinanzpräsident
 Hamburg (Devisenstelle)

- 2. JUL. 1940 Nm.

Ich nehme ergebenst Bezug auf den anliegenden

Antrag auf Mitnahme von U m z u g s g u t,

zu dessen Inhalt und Anlagen ich mir noch folgendes zu
 bemerken erlaube:

1. Zu der Erklärung, die auf der Rückseite des
 Antrages und auf der Rückseite des Fragebogens von
 mir unterzeichnet ist, gestatte ich mir, bezüglich
 des Buchstabens a. nachstehendes zu bemerken:

Wie aus meiner Vermögenserklärung vom 22.6.1940
 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer, die der Unbe-
 denklichkeitsbescheinigung des genannten Finanzamtes
 beigelegt ist, hervorgeht, habe ich eine Forderung
an H. van L i e r in H a a r l e m (Holland)
in Höhe von RM 21.000.-

Diese Forderung ist im Jahre 1936 entstanden und
 zwar auf grund eines Darlehens, das ich dem genannten
 van L i e r gab, als der Betreffende in H a m b u r g
 wohnte und Deviseninländer war.

Diese Forderung war von mir im Februar 1937 bei
 der Reichsbank-Hauptstelle angemeldet worden,
 ist aber uneinbringlich. Die Hingabe des Darlehens
 war Mitgegenstand eines Devisen - Strafprozesses,
 der gegen mich Ende 1936 angestrengt worden war,
 und der am 26.6.1940 mit einem Freispruch endete.

Da diese RM 21.000.- uneinbringlich sind, habe ich
 sie bei der Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens
 - auf der Rückseite des Fragebogens - unberück-
 sichtigt gelassen.

2. Bei der Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens
 habe ich in Ziffer 2 (Wertpapiere) den heutigen
 Kurswert eingesetzt, wobei ich noch einmal bemerke -
 wie das schon in meiner Vermögenserklärung an das
 Finanzamt festgestellt ist -, dass diese Wertpapiere

57

- 2 - Devisenstelle Hamburg 1.7.40

zur Zeit noch von der Staatsanwaltschaft Hamburg beschlagnahmt sind.

3. Zu der Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens gestatte ich mir weiter zu bemerken, dass ich in Ziffer 1 nur das B a r - Geld angeben konnte, das sich in meiner eigenen Verwahrung (Brieftasche) befindet. Es ist möglich, dass sich bei den durch die Staatsanwaltschaft beschlagnahmten Werten noch einige Barmittel in Höhe von einigen hundert Reichsmark befinden, die ich jedoch nicht in vollem Umfange kenne, da ich über die Konto - Bewegungen nicht unterrichtet worden bin. Es kann sich aber hierbei nur um Verhältnismässig kleine Beträge handeln.
4. Zu der Anlage zur Vermögensaufstellung (Erklärung bezüglich der Schulden) erkläre ich zu der Ziffer 2, dass als Schuld lediglich der Betrag in Frage kommt, den ich Herrn Kurt Israel B r a h m, zur Zeit in Untersuchungshaft Hamburg, früher in Firma B r a h m & F i s c h e r, Hamburg, schulde und der bereits in der Vermögenserklärung an das Finanzamt in Ziffer 13 enthalten ist. Diese Schuld an Herrn B r a h m korrespondiert mit der oben bezeichneten Forderung an van L i e r (oben Ziffer 1), da ich das von mir an L i e r weitergegebene Darlehen meinerseits von Herrn B r a h m geliehen habe. Mit Herrn B r a h m schweben zur Zeit Verhandlungen über eine Einigung mit ihm bezüglich dieser Schuld.
5. Ich überreiche in der Anlage:
- a. die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Rechtes Alsterufer vom 25.6.1940,
 - b. die Bestätigung der Reichsbank-Hauptstelle Hamburg vom 20.6.1940,
 - c. die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Gemeinde - Verwaltung der Hansestadt Hamburg (Kämmerei) vom 24.5.1940.

Ich beantrage, mir nunmehr auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Devisen - Stelle baldmöglichst zu übersenden.

Der gegen mich im November 1936 eingeleitete Devisen - Strafprozess hat, wie ich schon angeführt habe, am 26.6.1940 zu einem freisprechenden Urteile geführt.

- 3 - Devisenstelle Hamburg 1.7.40

3/ Im Verlaufe dieses Prozesses war ich drei Jahre lang in Untersuchungshaft - nach dem nunmehr freisprechenden Urteil ohne Schuld - . Ich darf mit Rücksicht auf diesen Umstand bitten, mir die Unbedenklichkeitsbescheinigung beschleunigt aushändigen zu wollen, damit ich in der Lage bin, nach dreieinhalbjähriger Trennung zu meiner Familie zurückzukehren und zu versuchen, mir eine neue Existenz aufzubauen, nachdem ich dreieinhalb Jahre ohne meine Schuld verloren habe.

Um mir diesen Existenzaufbau zu erleichtern, bitte ich auch, die von mir beantragte Schreibmaschine mitnehmen zu dürfen.-

Ergebenst

*Ablassmann, der bereits meine Klage-
schrift für Herrn Gausmann 23/5.39*
Hr. Heinrich Israel Oppenheimer



Hbg. d. 8. Juli 1940

1/ An Vorst. Grözge I mit Akte

zur gest. Stellungnahme betr. Punkt 1 und
4 Hauptabschnitt fünfstellig der dort vorlie-
genden Akte R 20/3714/38 und der beschaffen-
den Rückversicherungs-Abt. der Generaldirektion.
(die Frau Gerda Dr. Gausmann ist bereits im Juni
1939 über England nach USA rückgemeldet.)

Anlagen.

2/ zurück zu F17

J. G.

D. 16

608/549

Hbg. 9.7.40. H.

Hj.

die Angaben zu 1) + 4) entsprechen
den Tatsachen. Ich bitte jedoch, eine
H.B. für den Papst nur im Einver-
nehmen mit S 110 (O. Steinmann)
zu erhalten.

2. An T. gek.

Zg

23.7.40

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

59

Kenn-Ort: Hamburg

Beförderungsart: *)

Kenn-Nr. B 11 724

Reisegepäck (1(ein) Koffer oder 1(eine) Kiste.

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 1. Juli 1940

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, Hamburg 20, Geffckenstrasse 6 b. Cahen.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	1	dunkler Anzug	----	1929	unverändert
2	I	2	Paar Handschuhe	----	vor 1933	
3	I	2	Brillen	----	" 1933	
4	I	div.	Bücher	----	" 1933	
5	II	div.	Akten und Personal-papiere	----	1934/36	
6	I	1	Zigarrentasche	----	vor 1933	
7	I	div.	Rauchutensilien	----	" 1933	
8	I	div.	Familienbilder	----	-----	
9	I	1	Schirm	----	vor 1933	
10	I	1	Aktentasche	----	" 1933	
11	I	1	Kravattenhalter	----	" 1933	
12	I	1	Wollweste	----	" 1933	
13	I	div.	Kriegsauszeichnungen	----	-----	
14	I	1	Schreibmaschine	ca. RM. 12.50	vor 1933	Mercedes 354 790
15	II	2	Paar Schuhe ✓	ca. 10.-	1935	Ersatz-Anschaffg.
16	II	2	Herrenhüte	" 7.-	1934	dto. dto.
17	II	1	Paar Gamaschen	ca. RM 25.-	1934/36	dto. dto.
18	III	div.	Bücher	----	1934/40	
19	III	div.	Schreib-Utensilien	ca. RM 7.-	1935	Ersatz-Anschaffg.
20	II	1	seidener Schal	" 3.-	1935	dto. dto.
21	II	1	kleiner Wollschal	----	1934/40	
22	III	div.	Toilette-Artikel	----		
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle
Hamburg, den 8. Juli 1940

[Signature]
Sachverständiger der Devisenstelle

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Genehmigung 17/17587/40

Die Verbreitung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 99

(gezeichnet Nr. 14) in das Ausland wird gemäß

§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erstellung unwirksam.

Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Vermögensguts

anzufordern dem abfertigenden Beamten auszuhändigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 10. Juli 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

[Signature]

[Signature]

Kenn-Ort Hamburg

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Kenn-Nr. B II 724

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck in Koffern

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 1. Juli 1940

Hr. Heinrich Israel OPPENHEIMER, Hamburg 20, Geffckenstrasse 6 b. Caden.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	1	Sommeranzug	---	vor 1933	
2	I	1	Sommermantel	---	" 1933	
3	I	2	Baskenmützen	---	" 1933	
4	I	3	Taghemden	---	" 1933	
5	I	2	Sporthemden	---	" 1933	
6	I	2	Schlafanzüge	---	" 1933	
7	I	12	Taschentücher	---	" 1933	
8	I	6	Kragen	---	" 1933	
9	I	3	Hemdosen	---	" 1933	
10	I	div.	Kleiderbügel	---	" 1933	
11	I	1	Beutel m. Kragenknöpfen u.s.w.	---	" 1933	
12	I	1	Reisedecke	---	" 1933	
13	I	4	Koffer	---	" 1933	
14	I	div.	Wäsche - u. Kragenbehalter	---	" 1933	
15	I	1	Reiseuhr	---	" 1933	
16	I	div.	Brief- u. Geldtaschen	---	" 1933	
17	I	div.	Familienbilder	---	" 1933	
18	I	1	Bademantel	---	" 1933	
19	I	1	Spazierstock	---	" 1933	
20	I	1	Pullover	---	" 1933	
21	I	1	Schachspiel	---	" 1933	
22	II	1	Reiseanzug mit 2 Hosen	ca. M 70,-	" 1935	
23	II	1	graue Sommerhose	ca. " 30,-	" 1940	Ersatzbeschaffung
24	II	1	dunkler Anzug	" 120,-	" 1935	dto.
25	II	1	Regenmantel	" 20,-	" 1936	dto.
26	II	1	Paar Schuhe m. Leisten	" 12,-	" 1935	dto.
27	II	1	Paar Schuhe	" 12,-	" 1939	dto.
28	II	1	Paar Pantoffeln	" 2,-	" 1935	dto.
29	II	1	Herrenhut	" 10,-	" 1939	dto.
30	II	1	Reisemütze	" 5,-	" 1939	dto.

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	II	1	Paar Handschuhe	ca. RM 6.-	1936	Ersatzbeschaffg.
32	II	4	Taghemden	a " "	6.- 1934/36	dto.
33	II	2	Sporthemden	" " "	5.- 1934/36	dto.
34	II	1	Nachthemd	" " "	8.- 1935	dto.
35	II	2	Schlafanzüge	a " "	10.- 1936	dto.
36	II	12	Taschentücher	" " "	1.- 1934/36	dto.
37	II	10	Paar Strümpfe u. Socken	" " "	3.- 1934/36	dto.
38	II	2	Paar Strümpfe	" " "	3.- 1939	dto.
39	II	15	Kravatten	" " "	2.- 1934/36	dto.
40	II	1	Kravattenstrecker	" " "	1.- 1939	dto.
41	II	14	Kragen	" " "	1.- 1934/36	dto.
42	II	2	Aermelhalter	a " "	1.50 1939	dto.
43	II	1	Paar Sockenhalter	" " "	2.- 1939	dto.
44	II	2	Sportgürtel	a " "	2.- 1934/36	dto.
45	II	6	Hemdhosens	" " "	5.- 1934/36	dto.
46	II	1	Kravattennadel (unecht)	" " "	2.- 1939	dto.
47	II	4	Handtücher	a " "	1.50 1934/36	dto.
48	II	1	Stahllarmbanduhr	" " "	40.- 1939	dto.
49	II	1	Sonnenbrille	" " "	3.- 1940	dto.
50	II	1	Füllfederhalter	" " "	12.- 1939	dto.
51	II	1	Füllbleistift	" " "	2.- 1939	dto.
52	II	1	Schlüsselhalter	" " "	1.- 1939	dto.
53	II	1	Taschenmesser	" " "	3.- 1939	dto.
54	II	1	Taschenfeuerzeug	" " "	3.- 1935	dto.
55	II	1	Schirm	" " "	10.- 1936	dto.
56	II	2	Brustbeutel	a " "	1.50 1939	dto.
57	II	2	Paar Schuheinlagen	a ca. RM 10.-	1940	dto.
58	II	div.	Toilette-Artikel	" " "	20.- 1939/40	dto.
59	II	"	Schreibutensilien	" " "	5.- 1940	dto.
60	II	div.	Akten- u. Personal-papiere	" " "	-----	dto.
61	II	div.	Medikamente	ca. " "	5.- 1940	dto.
62	II	2	Kartenspiele	a " "	5.- 1939	dto.
63	II	div.	Rauchutensilien	a ca. 5.-	1940	dto.
64	I	1	goldener Trauring	-----	vor 1933	aus Körper
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Dienststelle

Hamburg, den 8. Juli 1940

Sachverständiger der Dienststelle

Genehmigung 717/17588/40

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 64

(gestrichen Nr.) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzollstelle dem Beamten unaufgefordert auszuhandigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 10. Juli 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

[Signature]

[Signature]

fügt werden.

Vermögen etwa:

Im Auftrag

Vordr. 65

26.5..939

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 17/599

Hamburg, den
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

10. Juli 1940.

30 Juli 1940

Betrifft: Den Auswanderer

Dr. Julius Bernt Oygensmaier

§ 10 (Dr. Oygensmaier)

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung. *nach USA (über Rußland)*

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular *ist am* *vorgeschlagen.*

Sicherungs-Anordnung ist am *Gesch. 3. R*, ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

1. Abh. R 20/3714/38.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. *17*

Im Auftrag

[Signature]

R/P

362/38

Hamburg, den

31. Juli

193*40*

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R *auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung*

R *keine Bedenken.*

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh. *abgehandelt* worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei.

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

[Signature]

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer
 Kenn-Ort: Hamburg
 Kenn-Nr: B. 11 724

30. Aug. 1940

Hamburg, den 29. August 40.

64

1. Vermögensaufstellung (vom 29.8.1940)

a) Soweit ich es beurteilen kann, besteht mein bei der Auswanderung noch vorhandenes Vermögen aus folgenden Werten:

- 1) aus nom. RM. 3 000.- J.G.-Aktien (J.G. Farben), die heute einen ^{Wert} von etwa RM 5 400.- repräsentieren.
- 2) aus dem Gegenwert eines bei mir beschlagnahmten Kraftwagens, der von der Zollfahndungsstelle verkauft wurde, in Höhe von RM 600.-
- 3) aus dem Gegenwert einer bei mir beschlagnahmten Fahrkarte (mit Rückfahrt und Schlafwagen) nach Amsterdam in Höhe von etwa RM 100.-

Insgesamt sind also etwa noch RM 6 100.- vorhanden.

Von dem vorhandenen Gegenwert der angeführten Aktien sind hiervon an die "Autorepa" durch Vertrag vom 9. August 1940 RM 150.-, und von dem oben angeführten Gegenwert des Kraftwagens durch den gleichen Vertrag RM 250.-, insgesamt also RM 400.- abgetreten.

b) Nach den heutigen Werten also beträgt das Vermögen, das zur Verfügung stehen wird RM 5 700.-

Hierbei ist folgendes zu bemerken:

- 1) Das gesamte angeführte Vermögen liegt bei der Staatsanwaltschaft Hamburg und ist von dieser zusammen mit der Zollfahndungsstelle Hamburg zur Zeit noch beschlagnahmt.

Die Freigabe des Vermögens seitens der Staatsanwaltschaft wird erst erfolgen nach Rechtskraft des freisprechenden Urteils vom 26. Juni 1940.

- 2) Es besteht also ein Freigabeanspruch gegen die Staatsanwaltschaft Hamburg bzw. gegen die Zollfahndungsstelle Hamburg. Darüber hinaus besteht bezgl. der Aktien ein Herausgabeanspruch gegen die Firma Brahm & Fischer i. L., bzw. gegen deren Treuhänder Herrn Mäurer, Hamburg, Mönckebergstr. 17.
- 3) Gegen dieses vorhandene Vermögen bestehen Ansprüche bzw. freiwillige Zuwendungen meinerseits, die aus der nachfolgenden Zessionserklärung ersichtlich sind.

wenden!

*Stenographisch falls
Wohnsitz von den Realten
verkehr gelangt.*

11. Zessionserklärung

Zum Gegenstand RM 572
D. Adenauer entrichtet.
Hamburg, den 29. AUG 1940
Zinsentwurf für Verfehlern
Im Auftrag

- a) Die unstehend bezeichneten Ansprüche:
an die Staatsanwaltschaft, Hamburg, bzw. an die Zollfahndungs-
stelle Hamburg.
bzw. an die Firma Brahm & Fischer, L., bzw. deren Freu-
händer Herrn Mäurer

SA HH/OFP 314-15 / F1905 / 65

trete ich hierdurch an folgende Personen, jeweils in der bezeich-
neten Höhe ab:

- 1) an meine Eltern Moritz Israel Oppenheimer und Frau Marie Sara,
geb. Münzesheimer, in Heidelberg Bergheimerstr. 25 bei Wertheimer
in Höhe von RM 1 500.-
- 2) an meine Schwiegereltern Dr. Gustav Israel Cahen und Frau Alice
Sara, geb. Reis in Hamburg, Geffckenstr. 6
in Höhe von RM 1 500.-
- 3) an meinen Onkel und meine Tante Sigmund ^{Israel} Oppenheimer und Frau,
Johanna Sara geb. Rosenmund in Karlsruhe, Kaiserstr. 48
in Höhe von RM 1 000.-
- 4) an Frau Elly Sara Oster, Hamburg, Rothenbaumchaussee 73 b. Holz
in Höhe von RM 1 000.-
- 5) an Herrn Kurt Israel Brahm, Hamburg, Rothenbaumchaussee 103 bei
Rothenburg
in Höhe von RM 500.-
- 6) an Frau Paula Sara Jacobus, Hamburg, Klosterallee 51 b. Ehrlich
in Höhe von RM 100.-
- 7) an meine Tante Frau Bertha ^{Sara} Oppenheimer geb. Münzesheimer, in
Berlin, Martin Lutherstr. 16
in Höhe von RM 100.-

- b) Sollte bei Freigabe der Werte insbesondere durch den dann erfol-
genden Verkauf der Aktien ein geringerer oder ein höherer Wert
entstehen, ermässigt bzw. erhöht sich der hierdurch zedierete
Anteil der oben Genannten entsprechend.
- c) Für die Verteilung des vorbezeichneten Vermögens nach meiner Aus-
wanderung und für die Befriedigung der durch die Zession entstan-
denen Ansprüche der oben gen. Beteiligten ist von mir
der Konsulent Herr Dr. Albert Israel Holländer, Hamburg
Grosse Theaterstr. 34
bestellt worden.

L. Heinrich Israel Oppenheimer

Hamburg, den 29. August 1940.

- 2. Sept. 1940

98

3

Hr. Jäinviir Ibr. Ojansuuri

1/ Ausgewandert M. 9. 40 über Rüsselund/Japan nach
USA.

(Die Gefährtin Jäinviir Th. O. geb. Lohsen ist bereits
am 10.6.39 über England USA ausgewandert)

2/ Vermögenswerte sind gespart Lt. 4.)

3/ am Grösze T (R16 bzw. S10) zur Räumung
finanziell Adh R20/3714/38.
(mit Uj. F/8167)

19.
4.)

Hamburg 11, den - 2. Sept. 1940 19
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

F 17

- 4.) An Konsulent Dr. Albert Dr. Jelländer
Lumburg, Gräfstraße 34
- 5.) An Kaufmann Jürius Meier
für Firma Bruns & Söhne i. R.
Lumburg, Mönckeburgstr. 17

Dr. Jürius Dr. Jelländer
zuletzt wohnhaft in Lumburg 20, Gräfstraße 6 4. Hof
hat ~~seiner~~ Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. V. U. S. A.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist

Dr. Jelländer

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

~~Seine~~ Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ~~seine~~ Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an ~~ihn~~ bezw. zu ~~seinen~~ Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

6./3.9.40. 4 F
i. V. 8167

Dr. Jürius Dr. Jelländer

Im Auftrag

J. J.

3.9.40
- 25
3.9.40

Zollweigstelle Flughafen.
O 1729.

Einigungsbescheid Nr. 11. Engl. 1940 ⁶⁸

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. Sep. 1940 Nm.
..... Rnl.

Herrn

Oberfinanzpräsident (Devisenstelle)

Hamburg 11

Große Brönsel 31

In dem Anlangen übergeben ist eine Ein-
zelgenehmigung, die von Überweisung für:
in eine vorangeht und ihm abgenommen
werden.

Die Einzelgenehmigung F 12/18 116/40 für die
Einzelgenehmigung ist eine darüber besonders
verfügen, daß die drei letzten Absätze in ihr
mit Einkaufstypus versehen werden sind. Im Ge-
genstand zu den drei weiteren Punkten mit den
Einzelgenehmigungen G 3/302, 305 und 309/40 werden
den Genehmigungen die Maßnahmen der Einweisung:
genügen geschildert.

Es bitten um Überweisung, ob die Einweisung der
drei letzten Absätze in der Einzelgenehmigung von
Genehmigung zu Recht besteht.

Nachweis

Mit dem Auftrags (11. 9. 1940) ...
ist es auch ...
...
15. 9. 1940

[Signature]

Der Oberfinanzpräsident
= Devisenstelle =
F 18

Hamburg, September 1940

1/ An Einsender.

Betr. Ihr Schreiben O 1729 vom 11/9 1940

Die Forderung der letzten drei Absätze
in meiner Genehmigung F 18/18 116/40 besteht zu
Recht und hätte auch in den drei anderen
Genehmigungen gemacht werden müssen.

Es kann einem Auswanderer, wenn er sich
vom Auslande die Reisedevisen, die er hier nicht
erhalten kann, verschafft, nicht die Freigrenze
~~ge~~ verweigert werden.

nicht absenden,
Antwort nicht erforderlich 12. 11/40

Zg da F/Abt. D: Heinrich Oppenheimer u. S. G

Z. G.

Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 14. August 1940 195
Gr. Bursfah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung

F 18/18116/40		
-	-	-

gültig bis zum 15. September 1940

Hiermit erteile ich — Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fr.~~ — Dr. Heinrich Oppenheimer, Hamburg,

Geffkenstr. 6,

zwecks Auswanderung / für Reisezwecke die Genehmigung

— zum Erwerb von —

— zur Verfügung über —

— zur Mitnahme von — \$ 143.75 (hundertdreißig 75/100 U.S.A. Dollar)

in Travelerschecks der American Express Company

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden.

Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.

Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Im Auftrag

ab/
5000. 24. 2. 39

Zollstelle wird erteilt, diese Einzelgenehmigung der ausfertigen Stelle zurückzugeben.



70



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Reisebüro am Hauptbahnhof Hamburg

FERNSPRECHER: 325926, 321001, NEBENSCHLUS 203, FÜR FERNGESPRÄCHE 325927

DRAHTWORT: HALREISE HAMBURG / POSTSHECK: HAMBURG 4399

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

UNTER: HAPAG-REISEBÜRO AM HAUPTBAHNHOF HAMBURG

Ihr Zeichen: Unser Zeichen:

_____/ Zg/Gr.

HAMBURG - HAUPTBAHNHOF
(Hapaggebäude)

13. August 1940

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle)H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

4788

Chingoy 14.8.40. H.

Wir teilen Ihnen mit, dass auf Grund einer von uns vorgenommenen/drahtlichen Anforderung in unserem Büro in New York USA\$ 300.-- zu Gunsten von Herrn Dr. Heinrich Oppenheimer, Hamburg, Geffkenstr. 6 b/Cohen, (Jude Deviseninländer) eingezahlt worden sind. Hiervon ist eine Summe von USA\$ 156.25 für die Reisekosten dieses Herrn über Russland/Japan nach U.S.A. als Devisenanteil an uns zu zahlen; der überschüssende Betrag von USA\$ 143.75 soll dem Reisenden während der Ueberfahrt für Verpflegungs- und Aufenthaltskosten zur Verfügung gestellt werden. Wir beabsichtigen diese letzteren USA\$ 143.75 an Herrn Oppenheimer in Travelerschecks der American Express Company zu verausgaben und bitten Sie höflichst, die Genehmigung zur Mitnahme dieser Schecks Herrn Oppenheimer freundlichst erteilen zu wollen.

Heil Hitler

Hamburg-Amerika Linie
Reisebüro am Hauptbahnhof

Schiffspassagen nach allen Welthäfen / Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See. Hapag-Fjords- und Polarfahrten. Hapag-Mittelmeerfahrten. Atlantische Inselnfahrten. Hapag-Reisen um die Welt. Hapag-Westindienfahrten / Hapag Seebüddienst G.m.b.H. / Reisebüro / Eisenbahnfahrkarten, Bett- und Platzkarten / Mer-Fahrscheinhefte in beliebiger Zusammenstellung für In- und Ausland / Pauschal- und Gesellschaftsreisen Hotelgutscheine / Geldwechsel / Reisekreditbriefe / Passvisa / Reisegepäckversicherung / Buchungsstelle für Zeppelfahrten / Luftverkehr.

Geöffnet: Werktags von 9 bis 18 Uhr, Sonnabends bis 15 Uhr, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)Hamburg 11, den 14 August 1940
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung

F/8718116/40

gültig bis zum 15 September 1940

Hiermit erteile ich — Herrn — Frau — Frä. —

Geoffkenstrasse 6

H. Heinrich Oppenheimer, Hamburg

zwecks Auswanderung / für Reisezwecke die Genehmigung

— zum Erwerb von —

— zur Verfügung über —

— zur Mitnahme von —

143 75 (hundert dreissig und vierzig 7/100 M & A Dollar
in Travelerscheins der American Express Company

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden. —

Zusgeleitet
Belehen
Übernommen
Anlage~~Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.~~Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-
erklärung der Reichsbank einzuholen.Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre
Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt
(unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Stempel

H. Heinrich Oppenheimer u. S. A. Ihr Auftrag
Vorg 4788

1738

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent
zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Hamburg 30, Gr. Theaterstrasse 34
Fspr. 35 02 96

830

StA HH/OF 314-15 / F1905 / 72

72

Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

Hamburg, den 19. November 1940

3 An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,
Hamburg 11
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
23. NOV. 1940 Vm.
..... Rnl.

Als Generalbevollmächtigten des ausgewanderten Juden
Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r , Kennkarte
Hamburg B 11 724, früher in Hamburg, Geffckenstrasse 6, jetzt
in New-York, Adresse ist mir nicht bekannt, überreiche ich
in der

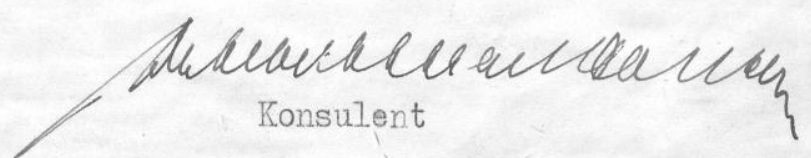
A n l a g e

Abschrift eines Schreibens des Herrn Oberstaatsanwalts bei dem
Landgericht Hamburg vom 7. September 1940.

Ich beantrage :

die Errichtung eines Auswanderer-Sperr-
kontos zu Gunsten des vorgenannten Dr.
Heinrich Israel O p p e n h e i m e r ,
vertreten durch mich als Generalbevoll-
mächtigten, bei der Vereinsbank in Hamburg
zu gestatten und ferner die Staatsanwalt-
schaft in Hamburg zu ermächtigen, den Betrag
von RM. 350.-- (Dreihundertfünfzig Reichs-
mark) auf das einzurichtende Sperrkonto
einzuzahlen.

Konz. 11/8167


Konsulent

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-



Jby. d. 9. Augbr. 1940.

C 18 - USA.

1/ An Amborgstallan

auf Doppel

Einzelnachweisung Nr. F17/17654/40.

hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung für Verfügung über

Ab 250. — (i. M.)

zu Kopien der Änderungsverfordernisse des Herrn Dr. Heinrich Ibrak Ojansuinen, New York bei der Handelsmission in Stockholm, zum Zweck der Bezahlung einer Schuld der Ausgewanderten an die Firma „Amborg“, Ing. O. Olaf Stockholm, Alsterstrasse 22/24.

Weiter genehmige ich Ihnen die Einzahlung von

Ab 350. — (i. M.)

zu Kopien der oben genannten Verfordernisse auf das Änderungsverfordernis des Herrn Dr. Heinrich Ibrak Ojansuinen, New York, früher Stockholm, Gassestr. 6, bei der Handelsmission in Stockholm.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Gültigkeit verlängert bis 9. Febr. 1941
Ing. O. Olaf
H.

2/3. A. A. 4 F

i. V. 8167

Dr. Heinrich Ibrak Ojansuinen

1/a.
H.

Jby. 7/12.

10/12 40
15
- 4 - 10

Abschrift

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht
Hamburg

Hamburg 36, 7.9. 1940

Aktenzeichen: 11 Js. 1075/40a

Herrn

Dr. Oppenheimer,

Hier.

Es wird Ihnen mitgeteilt, dass der beschlagnahmte Betrag von RM. 600.-- freigegeben wird, und zwar sind RM.250.-- an die Fa. "Autorepa" Inh. O. Bleck, Hamburg, Alsterdorferstrasse 22/24 zu überweisen, und der Rest von RM. 350.-- an Sie auszusahlen.

i.A. gez. Meyer

begl.

gez: Granz

Justizinspektor

Dr. Albert Israel Holländer

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34

Fspr. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04886

931

14. Jan. 1941

StA HH/OfP 314-15 / F1905 / 74

74

Hamburg, den 11. Januar 1941

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Hamburg

Dr. O. ... (Präsident)
Hamburg (Devisenstelle)
11. JAN. 1941 Vm.
Finl.

Sachgebiet: F 17/17654/40

Vg. 8167

In der Angelegenheit des ausgewanderten Juden
Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, New York, nehme
ich bezug auf die Einzelgenehmigung vom 9. Dezember 1940.
Infolge der Überlastung der Staatsanwaltschaft in ~~der~~ dieser
Angelegenheit war es dem Herrn Sachbearbeiter bisher noch
nicht möglich, die Überweisung der RM. 350.-- vorzunehmen.

Ich bitte daher,

die vorerwähnte Einzelgeneh-
migung um einen Monat
zu verlängern.

14/1.40. formid. Genehmigung.
unverzüglich. Jg.

Heinrich Oppenheimer
Konsulent

F6.

1/ Gültigkeit 4 9/2. H verlängert.
2/ Genehmigung wieder vorzugsfähig.
3/ 3. 9. 40
i. Vg. 8167
Dr. Heinrich Dr. Oppenheimer

2. 9.
15.

14. Jan. 1941

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34

Fsp. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 75

14. Sebr. 1941

Hamburg, den 13. Februar 1941.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle,

Hamburg 11

Gr.Burstah 31

Sachgebiet: F 6

Nr.: 6709/41

Akte : E 18 - USA.

Betr.: Einzelgenehmigung F 6709/41.

In der Angelegenheit des ausgewanderten Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, jetzt in New York, überreiche ich in der Anlage eine Erklärung des Herrn Dr. Gustav Israel Cahen betr. der in Frage kommenden, von Dr. Oppenheimer ihm übertragenen RM. 1500.--. Aus der anliegenden Erklärung ergibt sich, dass hier von einer Schenkung keine Rede sein kann. Ich nehme daher an, dass der Herr Dr. Cahen in der Genehmigung vom 6. Februar 1941 vorletzter Absatz gemachte Vorbehalt erledigt ist. Ich bitte um eine gefl. diesbezügliche Bestätigung.

Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass die hier in Rede stehende Zession erfolgte zu einer Zeit, wo Dr. Oppenheimer noch Deviseninländer war. Daher bedarf auch die auf Grund der Zession zu leistende Zahlung an sich nicht der Genehmigung. In der Zession des Herrn Dr. Oppenheimer waren aber als Zessionare - ausser denjenigen, die jetzt Zahlung erhalten sollen - auch einige Personen bedacht, die inzwischen Devisenausländer geworden sind. Nur der Vorsicht halber und mit Rücksicht darauf, dass an diese Devisenausländer nichts bezahlt werden soll, habe ich die Genehmigung erbeten.

Konsulent

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-



Jlg., 2. 20. Febr. 1941.

2./ Herrn

Dr. Albert Dr. Jollender;
Jornbürg 36.

auf Abzug Gr. Forderung Nr. 34.

Betr.: Dr. Jannig Dr. Oganfimer, New York.
Jfr. Forderung v. 1. 3. 44.

Von der mir überreichten Erklärung
des Herrn Dr. Jannig Dr. Oganfimer, Jornbürg
sind in Kenntnis genommen. Der Aus-
zahlung kann nicht im Wege.
Zum gegenseitigen Abzug ist Forderung
bemerkt, daß diese Auszahlung richtig ist.
Vorweg der der Aufrechnung der Herrn
Oganfimer, wie nachher aber eine be-
tragsmäßige Genehmigung für die Aus-
zahlung der in der Forderung angegebenen
Beträge erforderlich. Im ersten Falle be-
trägt nämlich die Forderungsbetrag
und nach der Aufrechnung die von
mir abzuheben Forderung.

2./ z. d. d. 4. 4.

i. Abh.

Dr. Jannig Dr. Oganfimer

2./a.
12.

Jlg. 19/4.

Hamburg, den 11. Februar 1941.

Herrn

Dr. Albert Israel H o l l ä n d e r,

Hamburg 36

Gr.Theaterstr. 34

Sehr geehrter Herr Dr. Holländer!

Auf die Anfrage der Devisenstelle wegen der Zession meines Schwiegersohnes, des ausgewanderten Juden Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r, jetzt in U.S.A., vom 29. August 1940 bzw. der auf Grund dieser Zession von Ihnen als Vertreter des Herrn Dr. Oppenheimer mir zu überweisenden RM. 1000.-- erkläre ich folgendes:

Es handelt sich hier nicht um eine Schenkung. Die RM. 1000.-- stellen vielmehr eine Teilrückzahlung des Herrn Dr. Oppenheimer für folgendes dar:

- 1.) für ihn bzw. seiner Familie gewährten jahrelangen Unterhalt.
- 2.) für Auslagen in Höhe von rund RM. 20.000.-- , die ich für ihn durch Finanzierung seiner und seiner Familie Auswanderung, Bezahlung an Verteidigerhonorar, Prozesskosten und sonstige Zwecke gehabt habe.

Hochachtungsvoll

Dr. Gustav Israel Cohen

Dr. Albert Israel Holländer

Kennkarte: J. Hamburg B. 04383

19. Febr. 1941

Konsulent
zugewandt zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34
Fsp. 35 02 96

1005
StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 77

Hamburg, den 15. Februar 1941

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
18. FEB 1941 Vm.
Rat:

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,
Hamburg 11
Alterwall

Sachgebiet : F 6

Nr. 6709/41

Akte: E 18 - USA. Des Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer.

Ich nehme bezug auf mein Schreiben vom 13.
d.Mts. betr. die RM. 1.000.-- für Herrn Dr. Gustav Israel
C a h e n und überreiche anliegend die Erklärung von Frau
Elly S a r a O s t e r unterschrieben zurück.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, ob ich den
Betrag an Herrn Dr. Cahen auszahlen darf.

Albert Israel Holländer
Konsulent

1 Anlage.

F 6.

1/ Kammerrat genehmigen
2/ 2. Abt. arbeitsg. Büro Dept. v. 17/2.41. Jg.
3/ z. V. d. H. F.
i. Allg.
Dr. Heinrich Dr. Oppenheimer

z/a.
H.

17/2.

Erklärung

Die unentgeltliche Zuwendung de Herrn
Frau

aus meinen — ihren — Vermögenswerten nehme ich an. Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt und daß die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den — die — angenommenen Betrag in Höhe von

(monatlich) RM 600 —

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zugunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen. Ich bin Inländer im Sinne des Devisengesetzes.

Es ist mir bekannt, daß ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name:

Mr. Sara Oster

Wohnort:

Hamburg 13

Straße:

Alte Rabenstraße 11

Kenn.-Nr.: B.O. 5228

Kenn.-Nr.: Hamburg

Dr. Albert Israel Holländer

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Hamburg 30, Dr. Theaterstrasse 34

Fspr. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

An den

Hamburg, den 16. Januar 1941

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle,

Hamburg

Sachgebiet: F 17/17654/40

C 18 - U.S.A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
16. JAN. 1941 Nm.
3 Rnl.

In der Angelegenheit des Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, New York, ist der grösste Teil meiner Tätigkeit jetzt erledigt. Ich liquidiere daher laut anliegender Rechnung einen Betrag von

RM. 200.-- (Zweihundert Reichsmark).

Die Staatsanwaltschaft hat betr. der in der Einzelgenehmigung vom 9. Dezember 1940 bezeichneten Beträge folgendes getan:

- 1.) Die RM. 250.-- für die "Autorepa" sind direkt an diese Firma überwiesen. *nrl. Brief Juma-firm. F17/17654/40 v. 9/12.40. Altm. Kuntz 72*
- 2.) Die RM. 350.--, die bei der Vereinsbank auf Sperrkonto eingezahlt werden sollen, sind schon an den Bevollmächtigten und Schwiegervater des Ausgewanderten, nämlich Herrn Dr. Gustav Israel Cahen, Hamburg, Geffckenstr. 6, gezahlt worden. Herr Dr. Cahen hat mir diesen Betrag zur Weitergabe ~~zur Weitergabe~~ übersandt. *via nrl. aber füllig. Brief folgendes.*

Ich erbitte, falls es erforderlich ist, das Einverständnis der Devisenstelle dahin, dass ich von den zu 2) bezeichneten RM. 350.-- meine Kosten mit RM. 200.-- abziehe und den Rest von RM. 150.-- bei der Vereinsbank auf Auswanderer-Sperrkonto einzahle.

zufällig. Brief vom 18/1.41. JH

*Lidemp
3.202*

941

17. Jan. 1941

79

abur
mehr

Meine Bemühungen, für die ich die RM. 200.--
liquidiere, stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den
Dingen, aus denen das Auswandererguthaben des Dr. Oppenhei-
mer entstanden ist.

Adolf Bauer
Konsulent

K 417. Kleine einfache Kostenrechnung. Fassung XII. 36.

21. Jan. 1941

959

81

Hamburg, den 18. Januar 1941

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34

Fspr. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04380

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle,

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. JAN 1941 Vm.
Rnl.

Sachgebiet : F 17/17654/40

C 18 U .S.A.

Betr.: den Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, früher in
Hamburg , jetzt in New York.

Ich nehme bezug auf meinen Antrag vom 16. d.Mts.
und erlaube mir, noch folgendes vorzutragen:

Die zu II meines vorerwähnten Antrages angegebenen
RM. 150.-- habe ich bisher bei der Vereinbank in Hamburg
nicht eingezahlt. Der zuständige Bankbeamte erklärte mir,
dass er bei der Geringfügigkeit des Betrages und bei der
Wahrscheinlichkeit, dass das Geld in kurzer Zeit wieder
abgehoben würde, das Auswanderer-Sperrkonto nur einrichten
würde, wenn der Bank für Spesen RM. 10.-- bezahlt würden.
Diese Spesen möchte ich vermeiden. Ich beantrage daher
in Abänderung meines Antrags vom 16. d.Mts. zu 2) Absatz 2,

dass ich die Ermächtigung er-
halte, diese RM. 150.-- , die
nach Abzug meines Honorars von
RM. 200.-- von den RM. 350.--
noch übrig bleiben, als Treu-
händer zu verwahren.

Konsulent

*Angenommen
24/1.
28/1. 41.
gmg*

Albert Israel Holländer
Konsulent
nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Burg 36, Gr.Theaterstrasse 34
Hsp. 35 02 96
Kennkarte: J. Hamburg B. 04388

966. STA HH/OFP 314-15 / F1905 / 82

Hamburg, den 24. Januar 1941

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,
Hamburg 11
Gr.Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. JAN 1941 Nm.
3 Rnl.

Sachgebiet: F 17/17654/40
C 18 - U.S.A.

Betr.: den Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer,
früher in Hamburg, jetzt in New York.

Ich überreiche in der

A n l a g e 1

Abschrift des zwischen Herrn Diplomkaufmann Heinrich Mäurer
als beauftragtem Liquidator der Firma Brahm & Fischer im
Einverständnis mit Herrn Brahm und mir als dem Generalbevoll-
mächtigten des ausgewanderten Juden Dr. Heinrich Israel
Oppenheimer, New York, geschlossenen Vergleichs. Herr Mäurer
hat den Vergleich zur Genehmigung der Devisenstelle eingereicht.

Ich überreiche in

A n l a g e 2

ferner nochmals eine Abschrift der Vermögensaufstellung des
Herrn Dr. Heinrich Israel Oppenheimer vom 29. August 1940
nebst den dort bezeichneten Zessionserklärungen vom gleichen
Tage. Ich überreiche weiter in

A n l a g e 3

Abschrift eines Briefes des Herrn Dr. Oppenheimer an Herrn
Dr. Kehlenbeck vom 9. August 1940, aus welchem hervorgeht, dass
ausser den bereits von der Staatsanwaltschaft in dieser Ange-
legenheit an die Autorepa gezahlten RM. 250.-- weitere RM.150.--
übertragen sind. Allerdings ist die Übertragung an die Be-

83

- 2.-

dingung geknüpft, dass Herr Dr. Oppenheimer die beschlagnahmten J.G. Farben-Aktien, die den Gegenstand des Vergleichs Anlage 1 bilden, erhalten würde. Da über diese Aktien ein Vergleich geschlossen ist, ist die Auslegung gerechtfertigt, dass aus der Vergleichssumme die RM. 150.-- gezahlt werden. Es bleiben dann von der Vergleichssumme noch RM. 1650.-- übrig.

Ich habe nach Genehmigung dieses Vergleichs weiter zur Verfügung die RM. 150.--, die nach Abzug meiner Kosten von RM. 200.-- von den mir von der Staatsanwaltschaft überwiesen RM. 350.-- noch übrig bleiben (vgl. meine Anträge vom 16. und 18. Januar 1941). Die von Herrn Dr. Oppenheimer unter 1 a) 3) seiner Vermögensaufstellung (Anlage 2) bezeichnete Fahrkarte (mit Rückfahrt und Schlafwagen) nach Amsterdam hat sich bisher nicht angefounden. Ich habe daher zur Verteilung zur Verfügung:

RM. 1650.-- aus dem Vergleich (Anlage 1) zuzüglich

" 150.--

insgesamt: RM. 1800.--

Bei der Verteilung gemäß der Zession (Anlage 2) ist folgendes zu berücksichtigen:

Die in der Zessionserklärung zu 1) und 3) bezeichneten Personen Moritz Israel Oppenheimer früher in Heidelberg und Sigmund Israel Oppenheimer früher in Karlsruhe sind ausgewandert. Herr Dr. Oppenheimer hat in seiner Zession am Schluß mir in der dort bezeichneten Weise die Verteilung freigestellt.

Herr Brahm hat auf Rechte aus der Zession verzichtet.

84

- 3.-

Ich beantrage daher:

mir als dem Generalbevollmächtigten des
Herrn Dr. Heinrich Israel Oppenheimer zu
gestatten, dass ich die nach Auszahlung
der RM. 150.-- an die Autorepa noch nach
Abzug meiner Kosten verbleibenden RM.1800.--
nach meinem Ermessen an die folgenden
Personen verteile:

- b.v. d.
bzw. § 59
- 1). Dr. Gustav Israel C a h e n, Hamburg,
Geffckenstr.6,
 - 2.) Frau Elly Sara O s t e r , Hamburg,
Alte Rabenstr. 9 b/Lipstadt,
 - 3.) Frau Paula Sara J a c o b u s, Hamburg,
Klosterallee 51 b/Ehrlich,
 - 4.) Frau Bertha Sara O p p e n h e i m e r,
Berlin, Martin Lutherstr. 16.

Konsulent
Konsulent

3 Anlagen.

Abschrift

Heinrich Mäurer
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 8. Jan. 1941
Mönckebergstr. 17

V e r g l e i c h !

Die Firma Brahm & Fischer i.L. bzw. Herr Kurt Joseph Israel Brahm~~h~~ haben an Herrn Dr. Heinrich Israel Opppenheimer z.Zt. in Amerika eine Forderung in Höhe von RM 21.000.-. Herr Dr. Opppenheimer hatte bei der Firma Brahm & Fischer 3 J.G. Farben Aktien im Werte von etwa RM 5.600.- gekauft und bezahlt. Nach Ansicht von Herrn Brahm dienten diese Wertpapiere nach den allgemeinen Bedingungen für Bankiers als Sicherheit für das erwähnte Darlehen, das Herr Brahm an Herrn Dr. Opppenheimer gegeben hatte. Herr Dr. Opppenheimer hat bestritten, dass die genannten Aktien als Sicherheit dienen könnten, weil ein besonderes Pfandrecht nicht begründet war. Es sei damals abgemacht worden, dass diese Wertpapiere ausgeliefert werden sollten, und diese Auslieferung sei durch die Inhaftierung von ihm und Herrn Brahm unterblieben. Es ist zweifelhaft, welche Darstellung der beiden Parteien zutreffend ist. Um diese Angelegenheit zu bereinigen, haben Herr Dr. Opppenheimer, vertreten durch den Konsulenten Dr. Albert Israel Holländer auf Grund der ihm erteilten Generalvollmacht, und Herr Diplom-Kaufmann Heinrich Mäurer als beauftragter Liquidator der Firma Brahm & Fischer heute folgenden Vergleich geschlossen :

- 1) Durch den Liquidator der Firma Brahm & Fischer werden zur Abgeltung aller Ansprüche, die Herr Dr. Opppenheimer stellen kann, an diesen nach Genehmigung dieses Vergleichs durch die Devisenstelle, RM 1.800.- (in Worten RM achtzehnhundert) gezahlt und an Herrn Dr. Holländer, der zur Empfangnahme der Gelder ermächtigt ist, überwiesen.
- 2) Herr Brahm ist mit dieser Regelung allen Umfangs einverstanden.
- 3) Von der Forderung des Herrn Dr. Opppenheimer ist ein Betrag von RM 500.- an Herrn Kurt Brahm zediert worden. Herr Brahm verzichtet auf alle Rechte aus diesem Abtretungsverhältnis.
- 4) Die Kosten dieses Vergleichs übernimmt die Firma Brahm & Fischer.

(gez.) Heinrich Mäurer

(gez.) Kurt Brahm

(gez.) Dr. Albert Israel Holländer

Hamburg, den 9. August 1940

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Kehlenbeck

H a m b u r g 11

El.Johannisstr.10

In Sachen der Firma "Autorepa" Inh.O.Bleck gegen mich bestätige ich mit Ihnen als dem Vertreter der Firma "Autorepa" Inh.O.Bleck vereinbart zu haben, daß ich Ihrer Mandantin zur Abgeltung deren Ansprüche von 422.76 RM nebst Zinsen und Kosten der Rechtsverfolgung 400.-- RM zahle. Ich erkläre mich damit einverstanden, daß zur Erfüllung dieser Zahlungsverpflichtung 250.-- RM aus dem Kapital an Sie direkt bezahlt werden, das auf Grund Beschlagnahme gegen mich zur Zeit im Depot des Deutschen Reiches, vertreten durch die Zollfahndungsstelle Hamburg sich befindet, und zwar aus demjenigen Kapital, das aus dem Erlös meines 2,0 Liter Opelwagens herrührt. Fürsorglich trete ich zu diesem Zweck zahlungshalber dem mir gegen das Deutsche Reich vertreten durch die Zollfahndungsstelle Hamburg zustehenden Anspruch auf Auskehrung dieses beschlagnahmten Erlöses meines Opelwagens in der Höhe von 250.-- RM an die Firma "Autorepa" Inh.O. Beck vertreten durch Sie ab.

Die dann noch verbleibenden 150.-- RM der vorgenannten Vergleichssumme von 400.-- RM sollen von mir gezahlt werden, sobald ich die gleichfalls beschlagnahmten, mir gehörenden IG-Farben-Aktien ausgehändigt erhalten haben werde, spätestens eine Woche nach Aushändigung Aktien an mich.

Hochachtungsvoll

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent
gelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34
Fspn. 33 02 96
Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

943
StA HH/OF 314-15 / F1905 / 87

29. Jan. 1941

Hamburg, den 28. Januar 1941

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,
Hamburg

F 6

Sachgebiet : F. 17/17654/40.

Betr.: den Juden Dr. Heinrich Israel Oppenheimer, New York.
(meine Anträge vom 16. , 18. und insbesondere 24. Januar 1941)

Ich habe in Händen RM. 350.-- RM. 350.--

Ich bekomme auf Grund des Vergleichs Anlage 1
meines Antrags vom 24. Januar 1941

1800.--

RM. 2150.--

Hievon haben zu erhalten:

1.) die Autorepa RM. 150.--

2.) ich für Kosten 200.--

RM. 350.--

RM. 350.--

~~xxx~~

Rest: RM. 1800.--

Ich will verteilen:

1.) Dr. Gustav Israel Cahen RM. 1000.--

2.) Frau Elly Sara Oster 600.--

3.) Frau Paula Sara Jacobus 100.--

4.) Frau Bertha Sara Oppenheimer 100.--

RM. 1800.--

1800.--

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent

Zollfahndungstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Geschäftszeichen

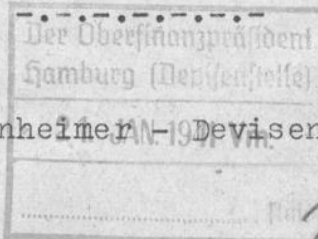
D V 1599/36

In Aufschriften gef. angeben!

Herrn

OffPräs. Hamb.- Devisenstelle-,

H a m b u r g



Betr.: Auszahlung von 350.- RM an Dr. Oppenheimer - Devisenstraf-
sache Moritz K a y s e r -

In der Sache gegen Oppenheimer hatte mir der Herr Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht Hamburg mit Schreiben vom 7.9.1940 ll Js. 1075/37 mitgeteilt, dass ein beschlagnahmter, bei der Zollkasse Ericus hinterlegter Betrag von 600.-RM freigegeben sei und mich angewiesen, hiervon 250.-RM an die Firma "Autorepa" Inh. O. Bleck, Hmb., Alsterdorferstr. 22/24, den Rest von 350.-RM aber an den noch hier, Geffckenstrasse 6 bei Dr. Cahen wohnhaften Dr. Oppenheimer auszuzahlen. Der Betrag von 250.-RM war inzwischen schon am 24.8.1940 für die "Autorepa" an die Drs. Kehlenbeck und Grisebach, Hmb. ll, Kleine Johannisstr. 10, überwiesen worden. Die Auszahlung des Restbetrages von 350.-RM verzögerte sich, weil nach Mitteilung der Zollkasse Ericus ein Teilbetrag von 306.-RM gepfändet sein sollte. Im Benehmen mit der Oberstaatsanwaltschaft und der Zollkasse wurde schliesslich festgestellt, dass der Pfändungsvermerk der Kasse augenscheinlich irrtümlich abgegeben worden war und der Auszahlung des ganzen Betrages von 350.-RM nunmehr nichts mehr im Wege stand. Dies habe ich dem Herrn Oberstaatsanwalt am 8. Jan. 1941 ausdrücklich mitgeteilt. Gleichzeitig hat die Zollkasse dann am 11. Jan. 1941 die Überweisung dieses Betrages im Postscheckwege an Dr. Oppenheimer bei Dr. Cahen, Geffckenstr. 6, vorgenommen.

Am gleichen Tage noch teilte mir dann aber die Oberstaatsanwaltschaft fernmündlich mit, dass Dr. O. inzwischen ausgewandert sei und die Auszahlung an ihn nunmehr Ihrer Genehmigung bedürfe. Die Überweisung war aber schon erfolgt. Die Tatsache der inzwischen erfolgten Auswanderung des O. war bis zum 11. Januar 1941 weder der Zollkasse noch mir

mitgeteilt worden.

Ich bitte um nachträgliche Genehmigung
der Zahlung.

Wienbruck

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-



17.
Jby, d. 4. Februar 1941.

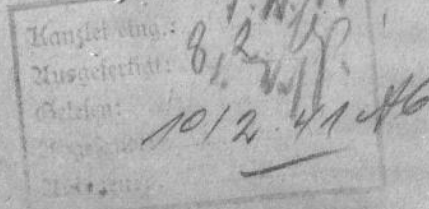
1.) An die Zollverordnungsstelle Jarmbörz.
Jarmbörz H.
Vorgangsnummer 1.

Entw.: Dr. Jarmbörz Israel Oppenheimer, New York
Hr. Oppenheimer vom 17. 1. 41. D.V. 1599/36

Angen die bereits erfolgte Überweisung
des bei der Zollverordnungsstelle hinterlegten Betrages
von RM 600.-, und zwar RM 250.- an
die Firma "Autovagor", Jarmbörz und RM 350.-
zu Gunsten des mitgebührenden Dr. Jarmbörz.
Oppenheimer an Herrn Dr. Jarmbörz, Jarmbörz,
bestehen keine Bedenken.

Seine Verfügungsanweisung für über-
sichtliche Leistungen ist bereits am 9. 12. 40
unter Nr. F 17/17654/40 erteilt.

Für den Generalvollmachtgeber des Oppenheimer Herrn
2/3. I. A. 4 F Dr. Albert Israel Oppenheimer, Wohnung, Dr. Theodor
i. A. 4 F
Dr. Jarmbörz Dr. Oppenheimer.



J. A.
H.

J. A.
H.



DIPLOMKAUFMANN

Heinrich Mäurer

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Fernsprecher 335300 · Postcheckkonto: Hamburg 16431
Bankkonto: Dresdner Bank, Depofitenkasse Montanhof

964 StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 89

24. Jan. 1941

Hamburg 1, den
Mönckebergstraße 17 IV, Hansehaus

20. Jan. 1941

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten der Hansestadt
Hamburg, Devisenstelle
z.Hd.von Herrn Dr. Steinhauer

H a m b u r g
=. = . = . = . = . =
Gr.Burstah 31

M./U.

In der Devisensache Kayser ist auch die Angelegenheit des Herrn Kurt Joseph Israel Brahm in Bezug auf sein Verhältnis zu Herrn Dr. Israel Oppenheimer verhandelt worden. Als Liquidator der Firma Brahm & Fischer habe ich den in der Anlage beigefügten Vergleich geschlossen. Dr. Israel Oppenheimer behauptete die genannten 3 J.G.Farben-Aktien seien ⁱⁿ sein Eigentum übergegangen, und die Firma Brahm & Fischer habe kein Pfandrecht an diesen Wertpapieren. Es konnte festgestellt werden, daß Dr. Oppenheimer diese Wertpapiere effektiv bezahlt hat. Der Kurswert der Papiere betrug etwa RM. 5.700,--. Bevor Dr. Israel Oppenheimer auswanderte hat er nun den Erlös aus den Papieren einer ganzen Reihe von Personen, über die Herr Dr. Alfred Israel Holländer Auskunft geben kann, abgetreten, und hat diesem Generalvollmacht erteilt. Die Staatsanwaltschaft hat sich geweigert die genannten Papiere an mich auszuliefern, und wollte sie bei der Gerichtskasse hinterlegen, um es den Beteiligten zu überlassen darüber einen Rechtsstreit zu führen. Aus all diesen Gründen wurde der in der Anlage beigefügte geschlossene Vergleich in Aussicht genommen. Ich bitte Sie daher:

- 1.) Um die Genehmigung dieses Vergleichs zwischen dem Devisenaufländer Dr. Israel Oppenheimer und mir als dem Liquidator der Firma Brahm & Fischer,
- 2.) Um die Genehmigung, daß ich die Vergleichssumme in Höhe von RM. 1.800,-- an Dr. Alfred Israel Holländer zahlen kann.

Die Verwendung der Summe durch Herrn Dr. Alfred Israel Holländer wird Ihnen von diesem nachgewiesen. Es entzieht sich meiner Kenntnis an wen Dr. Oppenheimer Rechte abgetreten hat.

Ich bitte Sie um Rückgabe des beigefügten Schriftstücks, damit ich dasselbe verstampeln lassen kann. Heil Hitler

Genehmigung

- 1/ RM 1800.- an Holländer Kulmer & Finkler Leipzig
- 2/ " 3900.- lt. Vergleich auf Forderung verwertet.
- 3/ Kulmer & Finkler Leipzig über die Verteilung.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Abz. d. V. Fabr. 1941.



1/ Herrn Julius Moraw,
Leipzig 1.
Winkelsbaurstr. 17. II

1 Anlage. 0

Einzuliquidierung F6/6708/41.

Auf Ihren Antrag vom 20.1.41 wurde ich schon, als Liquidator der Firma Bräuer & Fischer, Leipzig, die Liquidation zur Herauszahlung einer Anwartschaftsleistung dieser Firma in Höhe von RM 21.000.- an Herrn Dr. jur. Dr. Oskar Schmidt, New York, gegen Abrechnung der von diesem hinterlegten drei J.G. fälligen Aktien im Rückstand von etwa RM 5.700.- und Befreiung der Vergleichs vom 8.1.41, worauf Herrn Dr. Oskar Schmidt zur Abgeltung aller Ansprüche ein Betrag von RM 1.800.- überwiesen werden soll.

Somit genehmigt ist die Abrechnung der vorgenannten Forderung von RM 1.800.- (i.H.v.) zu Gunsten der Herrn Dr. Julius Dr. Oskar Schmidt, New York, von dessen Bevollmächtigten, Herrn Dr. Albert Dr. Jülländer, Leipzig, Dr. Hartmannstr. 34.

Diese Genehmigung erlischt mit einem Moment ihrer Gültigkeit.

2/3. d. a. 4 F

i. A. d. A.

Dr. Julius Dr. Oskar Schmidt

7.2.41
1.2.41
10/2.41
1.4.41

J. P.

J. P.

Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Hamburg 30, Gr. Theaterstrasse 34.

Fsp. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04388

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Sachgebiet : F6

Nr. : 6709/41

Akte: E 18 - USA.

Betr./ Einzelgenehmigung F 6709/41.

In der Angelegenheit des ausgewanderten Juden
Dr. Heinrich Israel Oppenheimer überreiche ich
anliegend wunschgemäß Abschrift meines Antrages vom 13. Februar
1941.

Konsulent

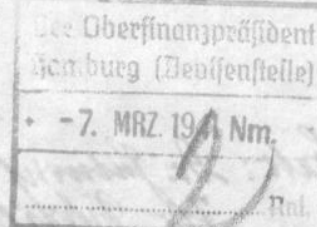
*F6/ Obiger Vorgang ist am 19.2.41 beantwortet
worden. In die Antwort aber nicht eingetroffen
ist und der Vorgang mit nicht in die Akte
eingelegt ist, ist eine Abprift angefordert worden.*

- 8. März 1941

StA HH/OF 314-15 / F1905 / 90

- 8. März 1941

Hamburg, den 6. März 1941



Wurden!

Ich bin nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Hamburg 30, Gr. Theaterstrasse 34
Febr. 13. 1941

Abschrift

Hamburg, den 13. Februar 1941

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle,

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Sachgebiet : F 6

Nr. : 6709/41

Akte : E 18 - USA.

Betr.: Einzelgenehmigung F 6709/41

In der Angelegenheit des ausgewanderten Juden Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r, jetzt in New York, überreiche ich in der A n l a g e eine Erklärung des Herrn Dr. Gustav Israel C a h e n betr. der in Frage kommenden, von Dr. Oppenheimer ihm übertragenen RM 1000.-. Aus der anliegenden Erklärung ergibt sich, dass hier von einer Schenkung keine Rede sein kann. Ich nehme daher an, dass der Herr Dr. Cahen in der Genehmigung vom 6. Februar 1941 vorletzter Absatz gemachte Vorbehalt erledigt ist. Ich bitte um eine gefl. diesbezügliche Bestätigung.

Ich erlaube mir daraufhinzuweisen, dass die hier in Rede stehende Zession erfolgte zu einer Zeit, wo Dr. Oppenheimer noch Deviseninländer war. Daher bedarf auch die auf Grund der Zession zu leistende Zahlung an sich nicht der Genehmigung. In der Zession des Herrn Dr. Oppenheimer waren aber als Zessionäre - ausser denjenigen, die jetzt Zahlung erhalten sollen - auch einige Personen bedacht, die inzwischen Devisenausländer geworden sind. Nur der Vorsicht halber und mit Rücksicht darauf, dass an diese Devisenausländer nichts bezahlt werden soll, habe ich die Genehmigung erbeten

(gez.) Dr. Albert Israel Holländer
Konsulent

Abschrift

Hamburg, den 11. Februar 1941

Herrn

Dr. Albert Israel Holländer,

Hamburg 36

Gr. Theaterstr. 34

Sehr geehrter Herr Dr. Holländer !

Auf die Anfrage der Devisenstelle wegen der Zession meines Schwiegersohnes, des ausgewanderten Juden Dr. Heinrich Israel O p p e n h e i m e r, jetzt in U.S.A., vom 29. August 1940 bzw. der auf Grund dieser Zession von Ihnen als Vertreter des Herrn Dr. Oppenheimer mir zu überweisenden RM 1000.- erkläre ich folgendes :

Es handelt sich hier nicht um eine Schenkung. Die RM 1000.- stellen vielmehr eine Teilrückzahlung des Herrn Dr. Oppenheimer für folgendes dar :

- 1) für ihn bzw. seiner Familie gewährten jahrelangen Unterhalt.
- 2) für Auslagen in Höhe von rund RM 20.000.-, die ich für ihn durch Finanzierung seiner und seiner Familie Auswanderung, Bezahlung an Verteidigerhonorar, Prozesskosten und sonstige Zwecke gehabt habe.

Hochachtungsvoll

(gez.) Dr. Gustav Israel Cahen

Moderner Möbelauto-Fernverkehr

Wachtmann & Co.

HAMBURG 22
OBERALTENALLEE 18

ABT. BW/Ra.
BITTE IN IHRER ANTWORT ANZUGEBEN

Der Oberfinanzpräsident Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g 11

Gr. Burs tah 31

Allen: Dr. J. Irving Dr. Cyprinidae

Betr.: Frau Gerda Sara Oppenheimer, Zeichen: F 37/37369/39

Unter Bezugnahme auf obiges Aktenzeichen und auf
Ihr Schreiben vom 30. Juni 1939, abgerichtet an Herrn Dr. Gustav
Israel Cahen, genehmigten Sie die Ueberweisung von RM 3864.--
an unsere Firma.

Nachdem der Verkauf der Sachen, welche zurzeit im Freihafen stehen, angeordnet worden ist, haben wir eine Rücküberweisung von RM 1200.-- vorzunehmen und bitten wir Sie um Genehmigung, diesen Betrag auf das Konto des Herrn Dr. Cahen bei der Dresdner Bank, auf ~~Sachkonto~~ Konto, überweisen zu können. Herr Dr. Cahen ist der Schwiegervater von Frau Dr. Oppenheimer.

Griffiths 16r. J. Griffiths 16r. 6.

Der Oberfinanzpräsident Devisenstelle

Heil Hitler!

B 4.

Der Sachgebiert U. 15 mit der Bitte um
Stellungnahme. Von mir aus bestehen
keine Bedenken. F. Ahte ist beigeprägt.

74

Ver. 5/6. kl.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Sachgebiet: U 15
Nr.: J. S. 3296/38
Uffo: J. S. 3296/38

Hamburg, den 24 Juni 1941.

An das Sachgeb. B/4
Gegen die Rücküberweisung
der in Rede stehenden Rm. 1200. -
auf das beschränkt verfügbare Siche-
rungskonto des Herrn Dr. Gustav
Israel Cohen bestehen diessseits
keine Bedenken.

J. S.

1 aneinander auf Doppel.

Genehmigungsbescheid

Sachgebiet: B4/2945/41

Die Zahlung von

Rm. 1.200,-

in Worten: an zwölfhundert

wird für den angegebenen Zweck genehmigt.

Die Überweisung hat gemäß angehefteter Über-
weisungsvorschrift zu erfolgen.

Die Genehmigung tritt nach einem Monat außer Kraft

Hamburg, den 26 Juni 1941

Devisenstelle

Im Auftrag

Dr. Heinrich Israel Oppenheimer &
Dr. phil. B. Bertha Sara Oppenheimer
i. d. A.

ab 27/6.41, le

S

Gr. 25/6.41

27. Juni 1941

Stempel gesetzl. d.

Freie und
Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 21. 9. 1959

Ank für Wiedergutmachung An
(Dienststelle)

Geschäftsz.: 120196 - 10



Verisanzstelle
Hamburg
Der V

Die mit Schreiben 28. 3. 56 übersandten Akten über den Herrn
Oppenheimer + , dort.Aktenz.: 01764 - 1116, werden
anliegend zurückgesandt.

I.A.

Hr. Jahn

+ Ebfrau

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 95

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

FERNSPRECHER: 33 16 41 } App. 418
BEHÖRDENNETZ: 30 }

AKTZ.: Wg.1201 96 -7- (1)

An die
Oberfinanzdirektion
- Devisenstelle -
H a m b u r g

Hamburg, den 17. März 1956
Bö/Di



Betr.: Entschädigungssache Dr. Heinrich M. O p p e n h e i m e r , geb. 12.1.96.

Für den Obengenannte ist beim hiesigen Amt ein Entschädigungsverfahren anhängig.

Zur Feststellung der örtlichen Zuständigkeit Hamburgs wird um Übersendung der dortigen Devisenakte

23 U Div. ?

gebeten.

*F/Alte W.
R 20/ 3214/38 abgelesen am 28.3.56*

I.A.: *[Signature]*
(B ö e)
Regierungssekretär

Rechtsanwalt
Dr. SIENKNECHT

Bankkonto:
Hamburger Kreditbank Aktiengesellschaft
Kto. Nr. 14223
Postcheckkonto: Hamburg 99639

StA HH/OFP 314-15 / F1905 / 96

HAMBURG 1, den 26. April 1955
Glockengießerwall 2-4 Hpt. „Wallhof“
Telefon 32 32 53 und 33 47 91

*eingereicht
10/6/55*
e/Bu.

An den
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g
Gr.Burstah 31

Oberfinanzdirektion Gruppe Dev.
27. APR. 1955
<i>[Signature]</i> Aul.

*F/Hote
R20/3714/38*
Ich vertrete die Interessen des Herrn Dr.H.A. Oppenheimer und seiner Ehefrau Gerda, geb. Cahen, zuletzt wohnhaft gewesen Hamburg, Geffckenstrasse 6, in Sachen der Ansprüche nach dem Bundesergänzungsgesetz für Opfer der national-sozialistischen Verfolgung.

Ich wäre dankbar für eine kurze, gegebenenfalls telefonische Mitteilung darüber, ob bei der Devisenstelle noch Akten über den Verbleib des Vermögens meiner Mandanten vorhanden sind, und ob, und wo ich diese Akten gegebenenfalls einsehen kann.

*Telef. über Berücksichtigung
gegeben 29.4.55
[Signature]*
Hochachtungsvoll
[Signature]

Überfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev?

Sta HH/OFP 314-15 / F1905 / 97

K o n z e p t

mit der Bitte um Rückgabe
an die Überfinanzdirektion
- P 5 -

95^c

Der Überfinanzdirektor
Hamburg
20. MRZ. 1951

95

Hamburg

Beinschriften können z.Zt. nicht gefertigt werden, da die dortige Kanzlei nach Angabe von Herrn Müller überlastet ist. Hier fehlen seit länger 2 Schreibkräfte infolge Krankheit aus. Zudem ist der Geschäftsbetrieb derart überlastet, dass z.Zt. Überstunden gemacht werden und Sonnabend gearbeitet werden muss.

Die Fälle der vorliegenden Art gehören, wie dort bekannt, im übrigen nicht zum Aufgabengebiet der Dev?, sondern werden lediglich für die OFD bearbeitet.

Im Auftrag

Krebs
(Krebs)

*Note 3. Einsichtnahme
H. L. L. L. L. L.
29. 4. 1951*

Oberfinanzdirektion
Gr.Devisenüberwachung
F/Ausw.

Entwurf

Hamburg, den 19. März 1951

1) An die

Oberfinanzdirektion Abtlg P 5 ,

H i e r .

Betr.Rückerstattungssache Dr.Heinrich Oppenheimer.

Bezug.dort.Schreiben vom 9.3.51 Az O 5210 - O 18 - P 55c.

^{In An}
~~Über die~~ bisher über Dr.Heinrich Oppenheimer erstatte-
ten Berichte ist über ein Grundstück Leinpfad 62 nichts erwähnt,
weil in keiner Auswandererakte über diesen Besitz etwas ersichtlich
ist. Inzwischen ist nun aus den sehr umfangreichen Strafakten er-
mitteln worden,dass Dr.Heinrich Oppenheimer im ~~Jahxxxxix~~ Juli 1936
"sein Haus" verkauft hat.Es wird angenommen,dass es sich ^{hier}um das
Haus Leinpfad 62 handelt.Die Stelle aus dem Haidoyer des Staats-
anwaltes, das hier im Stenogramm ^(März 20. 410.12.34) vorliegt, lautet wie folgt:

" Im Juli 1936 verkaufte er (Oppenheimer) sein Haus zu
einem Kaufpreis von 65 000.-- RM.Hiervon verblieben ihm als Barer-
lös etwa RM 30 000.--.Davon verwandte er RM 15 000.-- zum Ankauf
der Geschäftsanteile der Realkredit G.m.b.H.,deren alleiniger Ge-
sellschafter er wurde.Die ihm aus der Entschädigung vom Arbeitge-
berverband und aus dem Hausverkauf zugeflossenen Mittel will Dr.O.
in der Zwischenzeit sämtlich verbraucht haben mit der Begründung,
dass seine bisherigen Bemühungen um die Schaffung einer neuen Exis-
tenz bislang erfolglos gewesen seien und viel Geld verschlungen
hätten."

Diese Ausführungen des Staatsanwaltes im Strafprozess sind
offenbar den Angaben des Dr.Oppenheimer über seine persönlichen
Verhältnisse ~~im Ermittlungsverfahren~~ ^{Haus} entnommen.Es ergibt sich
daraus,dass das Haus Leinpfad Nr 62 freiwillig ohne Druck

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

K

In Zuschriften gefl. angeben!

Un

(Kontoführende Devisenbank)

H a m b u r g

für

(Kontoinhaber)

(Land)

Genehmigungsbescheid Nr. _____ vom _____

Ihr Antrag vom Geschäftszeichen

1. Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister, Berlin, erwidere ich die oben genannte Genehmigung wie folgt:
2. In Ziffer II, 1 ist hinzuzufügen:

[illegible]

3. Die Bestimmungen des obigen Genehmigungsbescheides finden auch in bezug auf die neu zugelassenen Einfuhrwaren vollinhaltlich Anwendung.
4. Besondere Auflagen:

Im Auftrag

- 2 -

aus geschäftlichen Gründen zur Beschaffung von Bargeld verkauft worden war und dass der Barerlös von Dr. Oppenheimer verbraucht worden ist. Eine Sicherungsanordnung gegen den Genannten war nicht erlassen worden.

Was es mit der Real-Kredit G.m.b.H. auf sich hatte, ist hier nicht bekannt.

Die Erwähnung unter Ziff 3 des vor dem Wiedergutmachungsamt geschlossenen Vergleiches, Dr. Oppenheimer habe über den Kaufpreis für das Grundstück Leinpfad 62 nicht frei verfügen können, ~~entsprechend~~ ^{erhalten} nicht dem Inhalt der hier feststellbaren Vorgänge.

Sollte Dr. Oppenheimer ~~auf Grund~~ ^{auf Grund} bzw. der Cessionar zu ~~abgetretenen Ansprüchen wegen Nichtverfügbarkeit~~ ^{Forforderungen} nicht freier Verfügbarkeit über den Kaufpreis mit Ansprüchen an den Staat hervortreten, so wird anheimgestellt, ihm das oben angeführte Citat aus dem Strafakten vorzuhalten und eine Entkräftung zu verlangen.

2) z.d.A.

i.A.

H. Lerz (Wardt)
geprüft 2/5.57
Ka

66

Ch.
K.

(Devisenstelle)

Geschäftszeichen

K

In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Un

(Kontoführende Devisenbank)

Hamburg

für

(Kontoinhaber)

(Land)

Genehmigungsbescheid Nr. _____ vom _____

Zur
Ihre
Antrag vom Geschäftszeichen

1. Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister, Berlin, erwidere ich die oben genannte Genehmigung wie folgt:
2. In Ziffer II, 1 ist hinzuzufügen:

[illegible]

3. Die Bestimmungen des obigen Genehmigungsbescheides finden auch in bezug auf die neu zugelassenen Einfuhrwaren vollinhaltlich Anwendung.
4. Besondere Auflagen:

Im Auftrag